

Deutscher Alpenverein Sektion Frankfurt am Main e.V.

Mitteilungsblatt Nr. 2 2. Vierteljahr 2016 86. Jahrgang



Mitteilungsblatt



www.alpenverein-frankfurtmain.de



UNTERWEGS
Spezialist für Reiseausrüstung

**Outdoor
Trekking
Bergsport
Freizeit**

www.unterwegs.biz

Der Outdoor Shop

versandkostenfrei in Deutschland ab 35 Euro



www.unterwegs.biz

Liebe Vereinsmitglieder,

mein Dank gilt wie in jedem Editorial allen, die sich für unsere Sektion engagieren. Ohne diese Mitwirkung könnte das Sektionsleben nicht so lebendig und vielseitig gestaltet werden, würden viele Veranstaltungen gar nicht stattfinden können.

Der Betrieb unseres Kletterzentrums läuft gut, die Innen- und Außenkletterwände mit ihrem vielfältigen Routenangebot sowie das Kurs- und Veranstaltungsprogramm werden gut angenommen. Die Außenkletterwände, die gerade wieder neu eingeschraubt worden sind, laden zum Klettern an der frischen Luft ein.

Am 6. April hatten wir den Spitzenkletterer Adam Ondra im Rahmen einer Promotion Tour von „GARDA TRENTINO, the Home of Climbing“ in unserem Kletterzentrum zu Gast. Insgesamt eine sehr schöne Veranstaltung, die uns neben leckeren „Selfmade-Burgern“ auch die „Adam Ondra Route, 8c / 10+“ beschert hat, die er insgesamt 6 x geklettert ist – ein Testpeace für alle Klettercracks!

Am 23. April führen wir die Hessischen Bouldermeisterschaften in Zusammenarbeit mit der Boulderhalle Dynochrom für den Landesverband Hessen des DAV durch. Zahlreiche Helfer aus der Sektion unterstützen uns hier in der Durchführung. Schon jetzt vielen Dank!

Unsere Hütten haben bis auf die Riffelseehütte, die von Weihnachten bis April geöffnet hat und die Rauhekopfhütte mit ihrem Winterraum, ihren verdienten Winterschlaf gut überstanden. Das Gepatschhaus hat jetzt an ausgewählten Wochenenden für Skitouren und Skifahren geöffnet, wobei die Schneeverhältnisse zu einem Besuch geradezu einladen.

Informationen finden Sie auf unserer bzw. den Internetseiten der Hütten.

Im Zuge der Flüchtlingsbetreuung in Frankfurt bieten wir über das Kletterzentrum ein kostenloses Schnupperklettern an, welches gut angenommen wird. Für diese wichtige Integrationsaufgabe werden

noch weitere Betreuer gesucht, die sich bitte direkt bei Karl-Heinz Berner melden, bei dem die Fäden zusammenlaufen. Hier noch einmal ganz herzlichen Dank an die ehrenamtlichen Helfer für diese anspruchsvolle und wichtige Aufgabe!

Die Sektion wächst weiter, wir haben jetzt fast 8900 Mitglieder, die 9000 rückt in greifbare Nähe. Für das Mitglied 9000 haben wir uns wieder eine Überraschung ausgedacht!

Wir begrüßen alle neuen Mitglieder ganz herzlich und freuen uns auf ihre aktive Mitarbeit in der Sektion. Bitte beachten Sie unsere Aufrufe zur ehrenamtlichen Mitarbeit in der Sektion!

Daniel Sterner
1. Vorsitzender



Inhalt:

DAV-Sektion Frankfurt am Main	1
Editorial	1
Protokoll der 144. ordentlichen Jahresmitgliederversammlung 2016	2
Satzungsänderung	5
Klettern im Verein und im DAV-Kletterzentrum	6
DAV-Kletterzentrum – Neue Kurse	7
Mitglieder-Portrait – Ehrenamtliche in unserer Sektion	8
Unsere Hütten – Riffelseehütte im Pitztal	9
KLETT ^h ERAPIE – Klettern mit Handicap.	10
Familiengruppe II	12

Familiengruppe III.	13
Jugendgruppe	14
Höhlengruppe	15
Ausbildungs- und Führungstouren	16
Neue Bücher in der Sektionsbücherei	19
Neue Ausbildungs- und Führungstouren	20
Fachübungsleiter der DAV-Sektion	20
Sektion-Intern	23
Veranstaltungen	27

**Protokoll
der 144. ordentlichen Jahresmitgliederversammlung 2016
der Sektion Frankfurt am Main des Deutschen Alpenvereins e.V.,
am Mittwoch, dem 16. März 2016, im Fritz-Peters-Haus,
Homburger Landstraße 283, in Frankfurt-Preungesheim.**

Beginn:	19.15 Uhr
Ende:	21.40 Uhr
Anwesende:	55 stimmberechtigte Mitglieder
Versammlungsleiter:	Daniel Sterner
Schriftführer:	Karl-Heinz Berner

TOP 1 Begrüßung

Der Erste Vorsitzende Daniel Sterner begrüßt die Anwesenden und wünscht der Versammlung einen harmonischen Verlauf. Er bedankt sich bei allen ehrenamtlichen Helfern der Sektion und den Mitarbeitern der Geschäftsstelle, ohne die der Verein nicht am Leben erhalten werden kann.

In einer Gedenkminute wird der 32 verstorbenen Mitglieder des vergangenen Jahres gedacht, namentlich wird an Marcel Sehr (KCF-Leiter) und Jörg Kilian (Schriftführer bis Mai 2013) erinnert. Dazu erheben sich die Anwesenden von den Plätzen.

Die Mitgliederentwicklung der Sektion war auch in 2015 sehr positiv und stieg auf 8578 Mitglieder zum Jahresende 2015, aktuell am 16. 3. 2016 hat die Sektion 8863 Mitglieder. Hauptursache für den Anstieg der Mitgliederzahl dürfte immer noch die Kletterhalle sein. Daniel Sterner erläutert die Mitgliederentwicklung anhand einiger Grafiken, erfreulich sind insbesondere die Neueintritte von Kindern und Jugendlichen, die zu einer Verjüngung der Sektion beitragen. Andererseits erfreut sich die Sektion auch einer hohen Zahl an Senioren, derzeit sind 50 Mitglieder älter als 90 Jahre.

Laut §22 – Geschäftsordnung – der Sektionssatzung wird die Mitgliederversammlung (MV) durch den 1. Vorsitzenden Daniel Sterner geleitet. Die Versammlung wird von Karl-Heinz Berner als Schriftführer protokolliert. Die Versammlungsniederschrift wird von beiden unterzeichnet.

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Einladung mit der Tagesordnung zur Jahresmitgliederversammlung ist gemäß §20 der Satzung rechtzeitig im Mitteilungsblatt 1/2016, Seite 2 erfolgt. Die Beschlussfähigkeit gemäß §22 der Satzung wird festgestellt.

Vor Eintritt in den Ablauf der Versammlung wird die Tagesordnung vom Vorstand noch einmal vorgestellt.

Ergänzungen oder Einwände gibt es nicht.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der MV vom 18. 3. 2015

Das im Mitteilungsblatt 2/2015, Seiten 2 bis 6 veröffentlichte Protokoll wird ohne Anmerkungen genehmigt.

TOP 4 Jahresberichte 2015

Gruppen

Die Jahresberichte 2015 der einzelnen Gruppen wurden im Mitteilungsblatt 1/2016, Seiten 4 bis 18 veröffentlicht. Es gibt hierzu keine Einwände, womit die Berichte als genehmigt gelten.

Bericht über den Stand im Sportklettern

Anna Gießel und Andreas Vantorre berichten, dass die Sportklettergruppe aus über 100 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen besteht, die von derzeit vier Trainern betreut werden. Insgesamt hatte die Sektion letztes Jahr 37 Wettkampfkletterer, die insgesamt 215 mal bei Wettkämpfen antraten und dabei 93 mal unter den ersten fünf platziert waren.

Im nationalen und internationalen Bereich feiern unsere Kletterer große Erfolge. Der aktuelle Hessen-Kader z.B. besteht aus 21 Athleten, von denen 14 aus der Sektion Frankfurt kommen. Von den zahlreichen Erfolgen in 2015 seien beispielhaft genannt: Jan Hojer als Europameister im Bouldern, Alina Langenbach als westdeutsche Meisterin im Lead und Anna Gießel als Hessenmeisterin Lead.

Es wird besonders herausgestellt, dass die Erfolge im Sportkletterbereich das Ergebnis einer langjährigen und kontinuierlichen Trainings-, Ausbildungs- und Betreuungsarbeit sind, die auch die sportmedizinische Versorgung der Kletterer umfasst. Die Trainer danken der Sektion für die andauernde Unterstützung, der Vorstand dankt Anna Gießel und Andreas Vantorre für die geleistete Arbeit.

TOP 5 Hüttenberichte

Die Jahresberichte der einzelnen Hütten wurden im Mitteilungsblatt 1/2016, Seiten 18 bis 21 veröffentlicht. Ergänzend dazu führt Daniel Sterner aus, dass der „Jahrhundertsommer“ allen unseren Hütten Rekordergebnisse bei den Übernachtungen beschert hat.

Er gibt einen Überblick über die wesentlichen in 2015 durchgeführten und für 2016 geplanten Sanierungs- und Baumaßnahmen der einzelnen Hütten.

Es gibt hierzu keine Einwände, womit die Berichte als genehmigt gelten.

TOP 6 Generalsanierung Verpeilhütte

Daniel Sterner stellt den finalen Planungsstand – 5. Entwurf! – zur Generalsanierung der Hütte auf Basis der vorliegenden Pläne von BM Spiss & Partner aus Landeck vor und erläutert insbesondere die Planung für die Pächterwohnung und die Küche. Optisch bleibt die alte Struktur der Hütte, insbesondere der Eingangsseite weitgehend erhalten.

Der Förderantrag der Sektion für die Generalsanierung wurde am 24. 11. 2015 vom Bundesverband positiv beschieden. Die geschätzten Gesamtkosten von netto ca. 1 Mio. Euro teilen sich in 50 % Beihilfen, 30 % Darlehen und 20% Eigenmittel auf.

Die Ausführung der Arbeiten ist geplant ab Saisonende 2017 bis zum Saisonanfang 2018. In 2016 erfolgt die Einreichung der erforderlichen Anträge für Bau und Gewerbe.

TOP 7 Kletterzentrum Frankfurt / Main

Oliver Lorenz berichtet als Betriebsleiter Kletterzentrum anhand einer Präsentation über die Highlights des Jahres 2015. Unter anderem nennt er eine Vielzahl von Veranstaltungen, die Eröffnung der Nordwand, die Bekämpfung einer Taubenplage, Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit beim Klettern bis hin zu organisatorischen und personellen Veränderungen.

Eine Analyse der Eintritte im Jahresvergleich zeigt, dass seit Eröffnung der Kletterhalle in Offenbach ein leichter Rückgang der Besucherzahlen zu verzeichnen ist.

TOP 8 Jahresrechnung 2015

Die Jahresrechnung 2015 liegt den Anwesenden schriftlich als „Rechenschaftsbericht für das Jahr 2015“ vor, gegliedert nach „Allgemeiner Haushalt“, „Betrieb Hütten“ und „Betrieb Kletterzentrum“, jeweils mit Angaben zum Plan 2015, zum Ist 2015 und zum Plan 2016. Schatzmeister Wolfgang Ringel und Daniel Sterner erläutern die Tischvorlage und machen ergänzende Angaben zu einzelnen Positionen bzw. beantworten Fragen. Abweichungen werden erläutert, bei den Hütten wird auf die Umstellung der berichteten Ausgaben von reinen Baukosten auf alle Kosten hingewiesen.

Insgesamt lagen die Einnahmen in 2015 über den Ausgaben, die Etatansätze wurden größtenteils eingehalten.

Daniel Sterner erläutert dazu ergänzend per Präsentation die Vermögensübersicht der Sektion, die Ausgaben der einzelnen Hütten und für die Kletterhalle. Eine Übersicht über die Darlehen / Tilgungen / Restschulden wird als zusätzliche Information vorgestellt.

TOP 9 Bericht der Rechnungsprüfer

Für die Rechnungsprüfer Herr von Klaudy und Herr Standke berichtet Herr Standke, dass insgesamt eine gute Zusammenarbeit mit Geschäftsstelle und Vorstand stattfand. Sie erhielten uneingeschränkte Einsicht in die Akten und Belege, die Ausgaben wurden in mehreren Stichproben überprüft und erwiesen sich als belegt und plausibel. Insbesondere wurden die Unterlagen für die Kletterhalle und die Hütten eingesehen. Die Kasse wurde unangekündigt geprüft und erwies sich als ordnungsgemäß geführt, die Vermögensübersicht gab keinen Anlass zu Beanstandungen. Der endgültige Jahresabschluss 2015 wird wieder vom Vorstand in Zusammenarbeit mit dem Steuerbüro Sonntag erstellt.

Die Rechnungsprüfer schlagen vor, den Vorstand für das Jahr 2015 zu entlasten.

Der Vorstand dankt den Prüfern für die gewissenhafte und sorgfältige Prüfung.

TOP 10 Entlastung des Vorstands

Die Versammlung wird zur Abstimmung über die Entlastung des Vorstands aufgefordert.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Daniel Sterner bedankt sich im Namen des gesamten Vorstands für das entgegengebrachte Vertrauen.

TOP 11 Wahlen gemäß Satzung

a) Mitglieder des Vorstandes gemäß § 15 der Satzung:

Wolfgang Berger übernimmt als Wahlleiter die Leitung der Versammlung von Daniel Sterner.

1. Vorsitzender:

Für die Wahl des 1. Vorsitzenden stellt sich Daniel Sterner zur Wiederwahl, es gibt keine weiteren Kandidaten.

Abstimmungsergebnis : Einstimmig bei 1 Enthaltung

Schatzmeister:

Für die Wahl des Schatzmeisters stellt sich Wolfgang Ringel zur Wiederwahl, es gibt keine weiteren Kandidaten.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei 1 Enthaltung

Beide Herren nehmen die Wahl an. Wolfgang Berger spricht im Namen der gesamten Sektion seinen Dank und seine Anerkennung aus für den von Daniel Sterner und Wolfgang Ringel geleisteten Einsatz für den Verein.

Daniel Sterner übernimmt wieder die Leitung der Versammlung.

b) Mitglieder des Beirates gemäß § 19 der Satzung

Die Mitglieder des Beirats, hier insbesondere die neuen Mitglieder, werden vorgestellt und einstimmig bestätigt.

c) Mitglieder des Ehrenrates gemäß § 24 der Satzung

Der bisherige Ehrenrat mit den Mitgliedern Helmut Brutscher, Hans Hohler und Josef Roos stellt sich erneut zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei 2 Enthaltungen

TOP 12 Haushaltsvoranschlag 2016

Der Haushaltsvoranschlag 2016 für den Verwaltungs-, Hallen- und Hüttenhaushalt wird auf Grundlage der verteilten Unterlagen „Rechenschaftsbericht für das Jahr 2015“ vom Schatzmeister, vom 1. Vorsitzenden und vom Betriebsleiter Kletterhalle im Detail erläutert. Es gibt keine Beanstandungen.

Beschluss: Der vorliegende Haushaltsvoranschlag für 2016 wird einstimmig angenommen.

TOP 13 Satzungsänderungen in den §§ 6 und 13 (4)

Die Änderungen erfolgen aus Anpassungen und Empfehlungen an die aktuelle Mustersatzung für die Sektionen des DAV.

Nicht aufgeführte Paragraphen und Ziffern bleiben unverändert.

Die geplanten Satzungsänderungen wurden mit der Einladung zur Mitgliederversammlung im Mitteilungsblatt 1/2016, Seite 3 veröffentlicht.

Zusätzlich werden die Satzungsänderungen Gegenüberstellung Alt – Neu per Beamer vorgestellt. Auf dieser Unterlage werden den Paragraphen der gültigen Satzung vom 19. 3. 2014 mit den beschlossenen Änderungen der MV vom 18. 3. 2015 die Änderungen / Ergänzungen der MV vom 16. 3. 2016 halbseitig gegenübergestellt.

Die geplanten Änderungen / Ergänzungen der §§ 6 und 13 (4) werden durch Daniel Sterner einzeln vorgestellt, erläutert und begründet.

Abstimmung über die Neufassung der Satzung in der vorgestellten und vorgeschlagenen Form:

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Gemäß § 21 Ziffer 4 der Satzung bedürfen Satzungsänderungen einer Mehrheit von zwei Dritteln der von den erschienenen Mitgliedern abgegebenen Stimmen. Mit dem einstimmigen Abstimmergebnis ist damit die Neufassung der Satzung beschlossen.

Die beschlossenen Satzungsänderungen werden als Anlage zum Protokoll der MV im nächsten Mitteilungsblatt abgedruckt und zur Genehmigung an den Hauptverein übermittelt.

TOP 14 Verschiedenes

Die beiden derzeitigen Mitglieder des Festausschusses, Gisela Baumgart und Lothar Gruber, wollen ihr Amt in absehbarer Zeit altersbedingt abgeben. Gerade angesichts der für das 150-jährige Vereinsjubiläum in 2019 geplanten größeren Veranstaltungen wird dringend darum gebeten, jüngere Kräfte für diesen Ausschuss zu finden.

Es wird die Frage gestellt, nach welchen Kriterien die Fachübungsleiter der Sektion vergütet werden, wenn sie mehrtägige Fahrten anbieten.

Ausbildungsreferent Oliver Schürmann erläutert, dass FÜL eine Aufwandsentschädigung erhalten, wenn sie ein Kurs- oder Tourenangebot im Rahmen des offiziellen Ausbildungsprogrammes der Sektion machen. Bei Gruppenaktivitäten oder Gemeinschaftstouren, die für die Teilnehmer in der Regel ohne Kursgebühr durchgeführt werden, gibt es keine Vergütung für den Kursleiter bzw. Anbietenden. Dies muss im Einzelfall innerhalb der Gruppe, z.B. bei Vortouren etc., geregelt werden.

Auf Nachfrage erläutert Daniel Sterner den Ablauf für die Festlegung der jährlichen Etats der einzelnen Gruppen. Im Prinzip beantragen und begründen die Gruppen ihre Etatwünsche an den Vorstand und die finale Abstimmung erfolgt in der Beiratssitzung vor der MV.

Da keine weiteren Punkte mehr angesprochen werden, bedankt sich Daniel Sterner abschließend für das Erscheinen, die rege Beteiligung und die konstruktive Diskussion zu den einzelnen Tagesordnungspunkten und wünscht eine unfallfreie Heimkehr und ein gutes Bergjahr 2016.

Frankfurt am Main, den 30. März 2016

gez. Daniel Sterner,
Versammlungsleiter

gez. Karl-Heinz Berner,
Schriftführer

Satzungsänderung

**Satzung Stand 19. 3. 2014
mit den Änderungen der MV 18. 3. 2015**

Mitgliedschaft

§ 6

Mitgliederrechte und Haftungsbegrenzung

3. Mitglieder der Sektion, die bereits einer anderen Sektion des DAV angehören, sind Gastmitglieder. Sie sind berechtigt, das Sektionseigentum und alle sonstigen Sektionseinrichtungen zu den dafür vorgesehenen Bedingungen zu benutzen und an den Veranstaltungen der Sektion teilzunehmen. Sie haben alle Mitgliederrechte mit Ausnahme des Stimm- und Wahlrechts. Sie haben das Recht, die Einberufung einer Mitgliederversammlung zu verlangen und an der Mitgliederversammlung teilzunehmen (einschließlich Rederecht).

§ 13

Abteilungen

Änderungen 16. 3. 2016

Mitgliedschaft

§ 6

Mitgliederrechte und Haftungsbegrenzung

3. Mitglieder der Sektion, die bereits einer anderen Sektion des DAV angehören, sind Gastmitglieder. Sie sind berechtigt, das Sektionseigentum und alle sonstigen Sektionseinrichtungen zu den dafür vorgesehenen Bedingungen zu benutzen und an den Veranstaltungen der Sektion teilzunehmen. Sie haben alle Mitgliederrechte.

§ 13

Abteilungen, Gruppen

ANZEIGE

10 % Rabatt für DAV-Mitglieder



Beeindruckende Aussichten...

Bleibende Eindrücke

Lange Ausflüge mit einer schönen Aussicht hinterlassen bleibende Eindrücke. Genießen Sie umso mehr diesen schönen Augenblick. Mit dem Besten was wir Ihnen an Beratung und Service bieten können wollen wir sie überzeugen und beeindrucken. Denn Ihr Reisefieber liegt uns schließlich sehr am Herzen.

Ihr Reisefieber-Outdoor Team
in Bad Homburg



Reisefieber
IHR OUTDOOR SHOP

Reisefieber GmbH Louisenstrasse 123 61348 Bad Homburg Tel. 06172 - 20204 Mo-Fr 10-19 Uhr Sa 10-18 Uhr www.reisefieber-outdoor.de

Termine der Gruppen:

Climbing with the best agers

Montag und Donnerstag ab 10.00 Uhr

NEU:

Integration für Menschen mit

Handicap,

mit Voranmeldung bei:

tug.groeger@arcor.de

Familienklettern

Jeden 3. Sonntag im Monat

ab 10.30 bis 13.00 Uhr

19. Juni, 17. Juli, 21. August, 18. September

karin.gierke@gmx.de

Jugendgruppe (9 bis 17 Jahre)

Donnerstags von 16.30 bis 19.15 Uhr

marius_r@hotmail.de

Sonntags-Klettern+Aktion in und um Frankfurt
von 11.00 bis 15.00 Uhr

jugendgruppe@alpenverein-frankfurtmain.de

Jungmannschaft (ab 18 Jahren)

lucas.ross@gmx.de

Kinderklettertraining

ab 5 Jahren

Mittwochs von 17.00 bis 19.00 Uhr

AnnaGiessel@gmx.net

Kletterclub Frankfurt (KCF)

Donnerstags ab 19.30 Uhr

Offen für alle kletterfreudigen Erwachsenen
ab 18 Jahren.

kcf@alpenverein-frankfurtmain.de

Kletterjugend

Dienstags und donnerstags von

16.30 bis 18.30 Uhr

Samstags von 10.30 bis 13.30 Uhr

Kletterjugend@alpenverein-frankfurtmain.de

Klettertreff in der näheren Umgebung

Samstags ab 14.00 Uhr

s.g.nitsch@taunustours.de

**KLETT^hERAPIE – Klettern mit
Handicap**

im Kletterzentrum Frankfurt

und im Sportpark Kelkheim

Teilnahme mit Voranmeldung

Termine auf der Homepage

monikagruber.ffm@t-online.de

tug.groeger@arcor.de

Leistungsgruppe Sportklettern

Dienstags und donnerstags von

16.30 bis 19.00 Uhr

Samstags von 10.30 bis 13.30 Uhr

a.vantorre@alpenverein-frankfurtmain.de

Termine aus dem Kletterzentrum:

Kinderkletterclub

(außer in den hessischen Schulferien)

Montags, mittwochs, donnerstags und

samstags jeweils von 17.00 bis 19.00 Uhr

**Offener betreuter Klettertreff
für Erwachsene**

Montags von 19.00 bis 21.00 Uhr

**Offener betreuter Klettertreff,
ausschließlich für erwachsene
Frauen**

Freitags von 19.00 bis 21.00 Uhr

Ansprechpartner und Infos:

Theke Kletterhalle oder Betriebsleitung

info@kletterzentrum-frankfurtmain.de

Klettervielfalt und viel mehr!

Schnupperklettern

Du registrierst den Trend Klettersport, hattest damit bisher aber noch kein Interesse und würdest es gerne mal ausprobieren? Keine Ahnung, ob Klettern überhaupt etwas für dich ist?

Probiere es aus, sammle erste Bewegungs- und Wahrnehmungserfahrungen im Klettersport und finde heraus, wie toll Klettern ist – in unserem SCHNUPPERKLETTERN – einem einmaligen Termin von zwei Stunden.

Anfängerkurse

Irgendwie hat das Spaß gemacht und du willst einsteigen? Mehr Klettern, mehr Sichern und mehr Know-How!

Lerne was TopRope ist, es zu klettern und zu sichern. Erklimme steile Wände, fange Stürze ab und erlerne Grundprinzipien der Klettertechnik sowie des Klettersports in einem unserer ANFÄNGERKURSE. Entweder im Grundkurs mit zwei Terminen zu je drei Stunden oder im umfangreichen Grundkurs mit 10 Terminen zu je zwei Stunden.

Fortgeschrittenen-kurse

Du hast das Gefühl zu stagnieren? Im TopRope geht's nicht wirklich weiter? Du möchtest neue Reize, neue Inhalte und besser klettern? Dann könntest du dich in einem unserer FORTGESCHRITTENENKURSE wohl fühlen.

Vorstiegsklettern

Du weißt theoretisch was VORSTIEGSKLETTERN ist, hast es schon gesehen oder vielleicht auch schon mal ausprobiert? Wir empfehlen dir unbedingt einen Kurs zu machen und die nötigen Sicherungsarten und -techniken richtig zu erlernen um auf dem neuesten Stand zu sein.

Sturztraining und Klettertechnik

Der Kopf raucht, die Beine zittern und du hast noch etwas zu großen Respekt beim Vorsteigen? Dich packt die Angst sobald du über die letzte Expresse hinaus geklettert bist. Im STURZTRAINING Stürzen und Stürze halten kannst du dich dieser Angst kontrolliert stellen, sie abbauen, dein Sicherungsverhalten verbessern und damit den/die VorsteigerIn unterstützen.

Weniger Sturzangst und einfacher im Vorstieg die Wand hoch – geht mit einer guten Technik besser! Dir fällt es schwer bei manchen Routen richtig zu treten? Oder nach wenigen Routen geht dir schon die Puste aus? Wir bieten Unterstützung, um dich in deinen

vermeintlichen Schwachstellen zu verbessern – dafür bieten wir in Kürze den TECHNIKKURS Klettertechnik an.

So jetzt wird's aber mal Zeit bzw. die Jahreszeit bringt dich auf den Gedanken auch mal nicht an diesen bunten drangeschraubten Griffen zu klettern. Das Klettern draußen am natürlichen Fels ist selbstverständlich schon etwas anders und wir empfehlen dir dazu unseren TECHNIKKURS für draußen. Hier bekommst du essentielle Techniken z.B. zum Standplatzbau und dessen Abbau vermittelt.

Schnupperklettern für Frauen

Seit diesem Jahr bieten wir auch Termine ausschließlich für Frauen an!

Wie bei den Mixed-Kursen kann im SCHNUPPERKLETTERN für Frauen ein erster Eindruck gewonnen werden, vielleicht mit etwas weniger Leistungsdruck und etwas mehr Gefühl. Die Sicherheit und der Spaß mit einer unserer tollen Trainerinnen sind garantiert.

Auch in diesem Rahmen kannst du, wenn du möchtest, auch mit Freundinnen oder Verwandten, einen Grundkurs für Frauen buchen.

Ob alleine oder mit Freunden, weil die Gruppe so nett ist oder der/die TrainerIn so toll – in unserem KletterTREFF montags und freitags (Frauen) seid ihr stets herzlich willkommen – ganz ohne Zusatzkosten. Voraussetzung für die Teilnahme ist das Beherrschen einer gängigen Sicherungsart.

Kinderkletterclub

In den Ferien noch nichts vor? Du wolltest schon immer mal hoch hinaus? Das ist super, dann ist Klettern genau das Richtige für dich!!

In den Schulferien bieten wir vier Tage lang zu je drei Stunden von 11.00 bis 14.00 Uhr einen Platz in unserem KINDERKLETTERCAMP – wo du Klettern und Sichern lernen kannst, oder bereits Gelerntes vertiefen und verbessern kannst – und das mit vielen coolen anderen Kindern und echt netten Trainern!

Wenn du in den Ferien oft weg bist und gerne trotzdem Klettern lernen magst bieten wir auch für dich GRUNDKURSE für Kinder an. Hier lernst du an drei Terminen zu je zwei Stunden wie das alles so geht.

In unserem KINDERKLETTERCLUB kannst du in angemessener Gruppengröße mit Gleichgesinnten weiter

Erfahrung und Routine sammeln. Unsere netten Trainer helfen dir mit Rat sowie Tat und versuchen dich stets anzuleiten und mit neuen Aufgaben zu motivieren.

Termine und Anmeldung zu unseren Kursangeboten sind zu finden auf der Homepage des DAV-Kletterzentrums Frankfurt unter:

www.kletterzentrum-frankfurtmain.de/kurse-events/



Oliver Schürmann

„Wer ein Ehrenamt übernehmen möchte, sollte sich genau fragen, was passt zu mir? Nur unter dieser Voraussetzung wird es erfolgreich und zufriedenstellend für mich und den Verein laufen.“

Oliver Schürmann wurde 2004 Fachübungsleiter Bergsteigen und ist seit neun Jahren der Ausbildungsreferent der Sektion.

Wie kamst Du zum Bergsteigen und zum Alpenverein?

Als 6-Jähriger habe ich zusammen mit meinen Eltern und einem größeren Freundeskreis in Kärnten zum ersten Mal Bergluft geschnuppert. Zum Klettern an den Eschbacher Klippen regte mich im 11. Schuljahr mein Klassenlehrer an. Mit ihm und einem Schulkameraden ging es in den Herbstferien dann mehrfach nach Südtirol zum Klettern. 1993 bin ich zusammen mit meinem Vater in den DAV eingetreten, auch um bei unseren gemeinsamen bergsteigerischen Unternehmungen von den günstigeren Hüttenpreisen zu profitieren.

Wann und aus welchen Gründen hast Du das Amt des Ausbildungsreferenten übernommen?

Zunächst einmal habe ich mich 2004 zum Fachübungsleiter Bergsteigen ausbilden lassen, was mir meine Frau Heike seit 1994 voraushatte. Bis 2007 war unser Erster Vorsitzender Daniel Sterner mein Vorgänger im Amt des Ausbildungsreferenten. Während eines Aufenthalts der Übungsleiter im Lechquellengebirge habe ich angeboten, diese Aufgabe zukünftig zu übernehmen. Ehrenamtlich habe ich mich schon als Jugendlicher in der TSG Nordwest 89 als Jugendwart versucht; später in unserer Sektion habe ich einige Zeit die Jungmannschaft und dann mit Stefan Ernst gemeinsam den Kletterclub (KCF) geleitet. Für mich ist es selbstverständlich, Verantwortung zu übernehmen und so dem Verein etwas zurückzugeben.

Worin besteht Deine Tätigkeit als Ausbildungsreferent?

Über meinen Schreibtisch laufen fast alle Anmeldungen für Aus- und Fortbildungen, die in der Sektion benötigt werden. Das betrifft die Wanderleiter, die verschiedenen Klettertrainer und die alpinen Übungsleiter. Die Jugendleiter gehören nicht in meine Zuständigkeit, die werden von unserer Jugendreferentin Christin Geisler angemeldet. Ich muss darauf achten, dass sich die Betroffenen rechtzeitig zu den notwendigen Fortbildungen anmelden und alle im Bereich Aus- und Fortbildung anfallenden Rechnungen prüfen und bewilligen. Der Aufwand für die verwaltungstechnische Seite ist in den letzten Jahren deutlich gewachsen. Aber auch die Zahl der aktiv Ausgebildeten hat sich mehr als verdoppelt. Zu meinen Aufgaben gehört auch die Weiterentwicklung des Kurs- und Tourenangebots der Sektion. Dies geschieht im Diskurs mit allen Beteiligten. Zweimal im Jahr treffen sich die Fachübungsleiter (FÜL), um über das Ausbildungsprogramm zu beraten und alle aktuellen Themen der Ausbildung zu diskutieren. Der Ausbildungsreferent gehört zum erweiterten Vorstand der Sektion und kann somit die Ausrichtung des Vereins

mit gestalten. Darüber hinaus bin ich mit Tobias Ohlenschläger, Fred und Petra Wonka und Stephan Weinbruch im Bereich Klettern- und Naturschutz an den Eschbacher Klippen engagiert. Zusammen mit dem Naturpark Hochtaunus gehört zu unseren Einsätzen die jährliche Pflegeaktion rund um die Felsgruppe.

Wie hoch schätzt Du den zeitlichen Aufwand für Deine ehrenamtlichen Aufgaben?

Durchschnittlich etwa sechs Stunden wöchentlich. Zu den administrativen Aufgaben kommen viele Telefongespräche und E-Mail-Kontakte. Dazu die Sitzungen des Beirats und des erweiterten Vorstands. Außerdem muss ich in meiner Funktion auf dem neuesten Stand in Ausbildungs- und Sicherheitsfragen sein und mich entsprechend informieren.

Du hast Deine Frau Heike im Alpenverein kennengelernt, wie verbringt Ihr Eure Freizeit?

Ja, wir haben uns im KCF kennengelernt und 1998 geheiratet. Neben unseren gemeinsamen sportlichen Interessen haben wir unabhängig voneinander nahezu gleiche Berufe erlernt. Nach dem Abitur habe ich meine Ausbildung als Biologielaborant bei der damaligen Hoechst AG gemacht. Seit vielen Jahren arbeite ich als Laborant auf dem Campus Riedberg der Goethe-Universität im Fachbereich

Biowissenschaften. Uns ist es wichtig, dass wir unsere Arbeitsplätze auch per Fahrrad erreichen können. Wir nutzen jede Gelegenheit für unsere Freizeitaktivitäten. Aber wir müssen heute nicht mehr bei jedem Wetter unterwegs sein. Nach fast 30 Jahren mit Gurt und Seil haben sich noch andere Möglichkeiten eröffnet. Außer Klettern und Bergsteigen machen uns mehrtägige Fahrrad- und Motorradtouren viel Spaß. Die entfernteste Motorradreise führte uns auf unseren Sätteln nach Irland, wo wir natürlich auch eine Whiskey-Destille besuchten. Denn eines meiner Hobbys ist die Verköstigung des „Lebenswassers“. Am liebsten im Freundeskreis, der sich abwechselnd privat trifft, um diese Leidenschaft zu teilen. Als Genuss-Mensch kann ich mich wunderbar beim Musik hören entspannen und dabei ab und zu eine Pfeife genießen. Mit Heike und zuvor allein habe ich einige Fernreisen unternommen. Wir waren beispielsweise in Neuseeland, den USA und auf Réunion. Nicht zu vergessen: Von Jugend an bin ich dem Prellballspielen treu geblieben. So kann man mich dabei freitags auch heute noch in der Sporthalle antreffen.

Vielen Dank für das Gespräch.

*Gudrun Geller-Sander
Pressereferentin*



Riffelseehütte im Pitztal

„Suchhund Santo rettete 16-Jährige vor Lawinentod“

So lautet die Überschrift der Tiroler Tageszeitung am 7. Februar 2016. „Ich bin sehr stolz auf Santo. Es ist seine erste Lebendrettung“, begeistert sich Christian Waibl, der Hüttenwirt der Riffelseehütte.

Buchstäblich in letzter Minute wurde am 6. Februar 2016 eine – in einer Lawine verschüttete – 16-jährige Deutsche von dem Suchhund Santo und seinem Hundeführer Christian Waibl gerettet. Die Lawine, 250 Meter lang und 80 Meter breit, ging kurz vor 12.00 Uhr am Grubenkopf, im Skigebiet Riffelsee außerhalb der präparierten Pisten, ab. Dank des Tiroler Leitfunksystems war Hund und Herr in wenigen Minuten von der Riffelseehütte an die Unglücksstelle geflogen worden. Stationiert ist der Hubschrauber Alpin2 in Sölden. Der 6-jährige Labrador konnte die Verschüttete orten und begann

sofort an der richtigen Stelle zu graben. „Es war eine schwierige Situation, der Schnee am Lawinenkegel war sehr tief, in der Familie ist Panik ausgebrochen. Der Vater hat mit seinen Händen nach seiner Tochter gegraben“, berichtet Christian Waibl. Es waren bereits 20 Minuten nach dem Lawinenabgang verstrichen und die Befürchtung des Hundeführers groß, dass die Suche kein glückliches Ende nehmen würde. Zudem die Jugendliche kein Lawinenverschütteten-Suchgerät (LVS) bei sich trug. Aber das Wunder geschah: Die ansprechbare junge Frau schlug die Augen auf und wurde nachdem sie ausgegraben war mit dem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus nach Zams geflogen.

Christian Waibl und Santo gehören zur Bergrettung Innerpitztal und sind Teil der Lawinenhundestaffel Tirol. Sie waren in den

letzten Jahren an vielen Einsätzen beteiligt. Leider konnten sie bisher, die von Lawinen verschütteten Menschen nur noch tot bergen. In diesem Fall aber hat sich die vierjährige Ausbildung Santos zum Lawinensuchhund ausgezahlt. Hunderte Male hat der Hund mit seinem Herrchen den Ernstfall trainiert und geübt. „Fälle wie dieser lassen uns daran glauben, dass jede Minute, die wir in unsere und in die Ausbildung unserer Hunde stecken, bestens investiert ist“, ist auf der Homepage der Hundestaffel zu lesen.

Die Sektion Frankfurt gratuliert dem Mensch-Hunde-Team zu diesem großen Erfolg!

*Gudrun Geller-Sander
Pressereferentin*

Riffelseehütte 2293 m – Öztaler Alpen

Die Riffelseehütte steht auf einer ausichtsreichen Sonnenterrasse oberhalb des Riffelsees. Eindrucksvoll ist der Blick auf die Gipfel des Öztaler Hauptkamms und des Kaunergrats. Die Hütte liegt im Skigebiet der Riffelseebahnen, das sie im Winter zu einem idealen Stützpunkt für Skitourengeher und Skifahrer macht.

Im Sommer verkürzt die Bergbahn den Zustieg auf 20 Minuten – eine kurze Distanz, die jedoch reicht, um Abstand zu den Liftstationen zu halten, um sich in einer wunderschönen Bergwelt wiederzufinden. Die Hütte ist unter anderem Ausgangspunkt für drei namhafte Höhenwege oder, um einen der Dreitausender zu besteigen.

Nicht umsonst ist sie mit dem Prädikat „Mit Kindern auf Hütten“ ausgezeichnet worden.



Anita und Christian Waibl, Hüttenwirte seit 1984

Hügelige Almwiesen mit Murmeltieren, der See, ein Spielplatz mit Trampolin und eine Kletterwand bieten Abwechslung zwischen Wanderungen und Bergerlebnissen. Neben Schlafplätzen in Mehrbettzimmern und Matratzenlager gibt es auch geeignete Familieneinheiten für Groß und Klein.

Seit über dreißig Jahren betreiben Anita und Christian Waibl (s. Mitteilungsblatt 4/2014) die Riffelseehütte. Sie freuen sich in jeder Saison auf viele nette Gäste.

*Gudrun Geller-Sander
Pressereferentin*



Die Riffelseehütte im Sommer



Die Riffelseehütte im Winter

Klettern mit Behinderten – warum eigentlich?

Ja, warum bieten wir eigentlich Klettern für Behinderte an, so etwas gab es früher doch auch nicht. Behinderte gab es früher weder auf Bergtouren noch an Kletteranlagen, sondern sie waren nur dort, wo sie – scheinbar – hingehörten, in betreuten Einrichtungen.

Deshalb war ich auch recht erstaunt, als vor mehreren Jahren beim Klettern in Nieder-Olm auf einmal behinderte Kinder – eines gar mit Rollstuhl – mit ihren Betreuern auftauchten. Was wollen denn DIE hier, die können doch gar nicht klettern und beeinträchtigen mit ihrer Anwesenheit auch noch mein angenehmes Kletterfeeling.



Vom Rollstuhl an die Wand!

Ich wurde aber schnell eines Besseren belehrt. DIE können tatsächlich klettern und als Kinder waren sie gar angenehmer als manches „normale“ Kind. Bei nachfolgenden Kontakten mit dieser Gruppe merkte ich schnell, dass ich eigentlich kaum etwas von Behinderungen weiß, woher denn auch. Bei Behinderung fielen mir höchstens Rollstuhlfahrer ein, vielleicht noch Menschen mit Down-Syndrom, Blinde oder alte, demente Menschen. Aber selbst von diesen Behinderungen wusste ich wenig, denn ich hatte mit solchen Menschen ja nie etwas zu tun.

Heute weiß ich, dass Behinderung nur ein Sammelbegriff für alle möglichen Einschränkungen ist. Schauen wir also mal genauer hin, welche Arten von Behinderungen es gibt (kann alles in Wikipedia nachgesehen werden):

Körperliche Behinderungen. Außer sogenannten Körperversehrten im Rollstuhl gibt es z.B. noch Menschen mit angeborenen Einschränkungen wie Spina bifida, Spastik, Hemiparese oder Ataxie, Begriffe, die ich früher nie gehört hatte, ganz zu schweigen

z.B. von diastrophischer Dysplasie. Dazu kommen dann noch Menschen mit krankheitsbedingten Einschränkungen, ausgelöst z.B. durch Multiple Sklerose, Parkinson oder Schlaganfall.

Geistige Behinderungen. Die bekannteste geistige Behinderung ist wohl das Down-Syndrom. Hierzu gehören aber auch die Mikrozephalie (bekannter jetzt durch die aktuelle Diskussion um den Zika-Virus) und verschiedene Formen der Entwicklungsverzögerung.

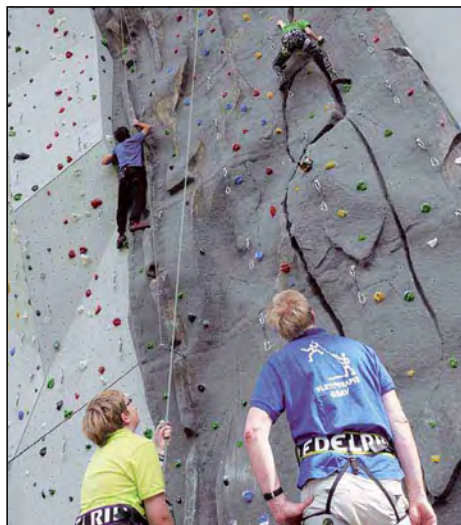
Psychische Behinderungen. Diese Art von Behinderung ist oft die Folge von psychischen Erkrankungen wie Schizophrenie oder Depression. Im weiteren Sinne sind hierzu aber auch die verschiedenen Formen von Autismus und ADHS zu zählen.

Sinnesbehinderungen. Die bekanntesten dieser Behinderungen sind Blind- und Taubheit.

Über 10 Millionen Menschen mit Behinderung in Deutschland.

Die obige Liste ließe sich noch stark erweitern, aber ich habe hier nur die Behinderungen der Teilnehmer der KLETT^hERAPIE-Kurse aufgeführt. Es tut sich also ein ganzer Kosmos von Einschränkungen auf, der in Deutschland im Jahre 2013 (lt. Pressemitteilung Nr. 168 des Statistischen Bundesamtes vom 11.5.2015) etwa 10,3 Millionen Menschen betraf – und das sind nur die Menschen mit einer amtlich anerkannten Behinderung.

In diesem Zusammenhang ist interessant, dass im deutschen Sozialrecht Behinderung als Umschreibung für eine gravierende Beeinträchtigung der gesellschaftlichen und



Einige meistern auch schwierige Routen!

wirtschaftlichen Teilhabe einer Person gebraucht wird, wobei die Beeinträchtigung zum einen durch Eigenschaften der behinderten Person selbst, zum anderen aber durch Umwelt- und soziale Faktoren

verursacht wird, d.h. **die Menschen sind nicht nur behindert, sie werden auch behindert.**



Einzelne Teilnehmer lernen auch das Sichern

Ich möchte nun etwas von meinen fünf Jahren Erfahrung mit der KLETT^hERAPIE erzählen. Dazu komme ich erst einmal auf die oben genannten Behinderungsarten zurück. Diese Unterscheidungen machen insofern Sinn, als sie Auswirkungen auf das Klettern haben.

Klettern mit unterschiedlichen Behinderungen:

Menschen mit geistiger, psychischer oder Sinnesbehinderung können genauso gut wie jeder nichtbehinderte Mensch klettern, wenn sie eine eigene Freude am Klettern entwickeln. Die meisten von ihnen können auch das Sichern lernen und praktizieren, sind also – zumindest in der Kletterhalle – vollwertige Kletterkameraden (siehe hierzu auch die Erfahrungen der inklusiven Klettergruppe des DAV Karlsruhe).

Menschen mit körperlichen Behinderungen sind dagegen oft auf spezielle Hilfen angewiesen. Dies fängt beim Zugang zur Halle an (kann ein Rollstuhlfahrer ohne Hilfe in die Kletterhalle kommen?) und geht bis zu den Kletterrouten. Körperlich Behinderte können z.B. nicht auf kleinen Tritten stehen bzw. haben Schwierigkeiten das Gleichgewicht zu halten, wenn die Tritte zu eng beieinander sind. Die vertikalen Trittabstände müssen relativ klein sein und es fällt ihnen meist schwer, Untergriffe, Aufleger und kleine Griffe zu halten.

Meine Erfahrungen mit der KLETT^hERAPIE beziehen sich aber nicht nur auf die Unterschiede der verschiedenen Behinderungsarten, sie betreffen auch die behinderten Menschen selbst. Früher hätte ich vermutet, dass man bei einer Behindertenaktivität eher sich grämende Menschen antrifft, die mit

ihrem Schicksal unzufrieden sind. Doch weit gefehlt:

Trotz Behinderung dem Leben zugewandt:

Bei unseren erwachsenen Kursteilnehmern treffe ich hauptsächlich auf positiv eingestellte,



dem Leben zugewandte Menschen, die trotz ihrer Behinderung ihr Leben meistern und sich an der sportlichen Betätigung des Kletterns erfreuen. Auch bei den Kindern ist das nicht viel anders, auch bei ihnen gibt es genauso viel Geschrei, Geraufe und Gelächter wie bei jeder anderen Kindergruppe auch.

Inklusion als Ziel:

Was möchte ich eigentlich mit meinen obigen Ausführungen mitteilen? Nun ganz einfach, 10 Millionen Menschen, die im Endeffekt auch nicht viel anders sind als wir „Normale“, dürfen nicht aus dem Berg- und Klettersport, aus DAV, Sektion und Kletterhalle ausgeschlossen werden. Sie haben genauso ein Recht auf tolle Natur-, Berg- und Klettererlebnisse wie jeder andere Mensch auch. Dies hat auch der DAV erkannt und

im November 2014 das Positionspapier „Inklusion leben! Menschen mit und ohne Behinderung treiben gemeinsam und gleichberechtigt Bergsport“ veröffentlicht.

Auch der Vorstand der Sektion Frankfurt am Main hat deshalb seit 2010 die KLETT^hERAPIE-Gruppe bei ihren Aktivi-

oder die Jugendgruppe mit einigen unserer jugendlichen Kursteilnehmer tun?

Das Kletterzentrum Frankfurt könnte z.B. überprüfen, ob wirklich ausreichend behindertengerechte Kletterrouten zur Verfügung stehen, ob nicht zumindest einer der Kinderkletterclubs als Club mit Inklusion



Begeisterung, Freude und Glück nach einem Erfolgserlebnis

täten unterstützt. Dabei sollten wir uns aber im Klaren darüber sein, dass wir mit der KLETT^hERAPIE noch auf der Stufe der Förderung stehen, d.h. wir bieten unseren behinderten Teilnehmern die Möglichkeit des betreuten Kletterns in separaten Kursen. Die Realität um uns herum ist aber schon weiter. Da geht es nicht mehr nur um die separate Förderung Behinderter, sondern um deren Inklusion in die Gesellschaft.

KLETT^hERAPIE-Teilnehmer in die Aktivitäten der Gruppen einbinden!

Für die Kletterer der Sektion bedeutet dies aus meiner Sicht, sich Gedanken darüber zu machen, wie sie die Kursteilnehmer der KLETT^hERAPIE in ihre üblichen Aktivitäten einbinden können. Kann z.B. der KCF oder die Seniorenklettergruppe der Bergsteigergruppe einige unserer erwachsenen Kursteilnehmer aufnehmen und in ihre Kletteraktivität integrieren? Kann dies die Jungmannschaft

organisiert werden kann, ja und ob nicht noch jemand eine andere tolle Idee hat, wie Behinderte in den Kletterbetrieb integriert werden können.

Und alle anderen Gruppen der Sektion könnten überlegen, wie sie behinderte Menschen in ihre Gruppenaktionen einbinden können. Vielleicht gibt es da ja auch schon eine ganze Menge Aktivitäten, die nur mir nicht bekannt sind.

Ich würde mich freuen, wenn ich mit diesen Ausführungen einer Diskussion über die Frage der Integration behinderter Menschen in die Frankfurter DAV-Sektion genutzt hätte. Über entsprechende Rückmeldungen an meine Mailadresse:

tug.groeger@arcor.de

würde ich mich auf jeden Fall sehr freuen.

Text: Georg Gröger

Fotos: Wolfram Bleul

Die nächsten mehrwöchigen Kurse der KLETT^hERAPIE

laufen wieder ab Oktober 2016 im Kletterzentrum Frankfurt und im Sportpark Kelkheim.

Im Sommerhalbjahr 2016 finden im Kletterzentrum Frankfurt regelmäßig am 1. Freitag im Monat nachmittags Termine für Betreutes Klettern/Schnupperklettern für Erwachsene mit Handicap statt.

Kontakt: Matthias Czach, Mail: Matthias.czach@arcor.de

Georg Gröger, Mail: tug.groeger@arcor.de

Den „KLETT^hERAPIE-Treff“ gibt es in der Kletterhalle im Sportpark Kelkheim: Privates Treffen einiger Familien der KLETT^hERAPIE zum Klettern in Eigenverantwortung.

Eltern sichern die Kinder und sich gegenseitig ca. alle 14 Tage jeweils am Freitag von 16 bis 18 Uhr Die Termine werden von Eltern des KLETT^hERAPIE-Kurses in Kelkheim organisiert.

Weitere Teilnehmer sind willkommen.

Kontakt: Andrea Collado, Mail: andrea.collado@web.de

Bo-Hyun Kim, Mail: meister.kim@aol.com

Skiwoche im Bregenzer Wald

Im Januar ging es in den Bregenzer Wald in das Skigebiet Warth/Schröcken. Sechs Familien hatten sich ins Jägerheim in Schröcken einquartiert. Ideal gelegen, nur 100 m von der Skibushaltestelle entfernt und 10 Minuten mit dem Bus in das Skigebiet.

Auch in diesem Jahr war die Schneelage in allen Skigebieten nicht gerade rosig und wir waren gespannt, welche Schneeverhältnisse uns erwarteten. Die Familien, die am Nachmittag anreisten, sahen ein grünes Schröcken und hofften nur, dass es weiter oben am Berg weiß sein würde. Die Familien, die am Abend kamen, hatten schon Mühe das Jägerheim zu erreichen, soviel Schnee war gefallen. Wir hatten also Glück und in den nächsten Tagen brachten die Wolken immer wieder Neuschnee.

Außer Michele, die einen Snowboardkurs machte und Merle, die jüngste, waren nicht mehr alle Kinder im Skikurs. Und so machten wir uns gemeinsam auf, das Skigebiet zu erkunden. Wir fuhren fast jede Piste von blau bis schwarz ab und genossen den Naturschnee, den es in diesem Skigebiet gibt. Besonders eine Piste hatte es den Kindern angetan, natürlich mit einer langen Schussfahrt, wo man die Skier einfach laufen lassen kann. Die musste zum Leidwesen der Eltern x-mal gefahren werden. Auch die Langläufer unter der Gruppe kamen nicht zu kurz. Es gab gut gespurte Loipen, die durch

ein schönes Waldgebiet führten. Es gab so viel Schnee, dass auch die Skiroute zu unserer Herberge befahren werden konnte. Auf der Karte war diese eingezeichnet, aber leider keine Schilder an der Strecke.

Auf gut Glück fuhren einige Mutige ein paar Skispuren hinterher. Zuerst ganz einfach, da es sehr flach war. Aber irgendwann musste man ins Tal runter. So waren der nicht präparierte Weg und der Tiefschnee für Manchen eine Herausforderung. Besonders die Erwachsenen waren froh, heil angekommen zu sein. Für die Kinder war es ein Riesenspaß. Aber auch die Rückfahrt mit dem Bus verlief nicht immer reibungslos. Durch das unbeständige Wetter und unregelmäßigen Schneefall gab es doch Autofahrer, die auf der Passstraße hängenblieben und die Straße blockierten, so dass auch der Skibus nicht mehr durchkam und aus den 10 Minuten auch mal fast eine Stunde wurde, bis wir wieder in der Pension ankamen. Geduld brauchten wir auch, bevor der Bus immer losfuhr. Denn die Busfahrer waren damit beschäftigt, die Schneeketten auf- oder wieder abzuziehen. Je nachdem, welche Nachricht über die Schneelage von Kollegen aus dem Tal kam.

Seit der Saison 2013/14 ist das Skigebiet Warth/Schröcken mit dem mondänen Skigebiet Lech/Zürs verbunden. Natürlich wollten wir das ganze Skigebiet erkunden, aber es war doch zu groß und die Schneeverhältnisse

nicht ganz optimal, um die Runde zu machen. So beschränkten wir uns auf Lech und Oberlech. Im Gegensatz zu Schröcken/Warth ging es dort etwas lebhafter auf der Piste zu und die Geräusche der Schneekanonen war allgegenwärtig.

Für den Januar war das Wetter nicht zu kalt, aber oft fegte ein eisiger Wind durch die Berge und es schneite, so dass manche Sturmhaube rausgekratzt wurde und manchmal schlechte Sicht war. Aber das gehört im Januar dazu. Aber auch die Sonne ließ sich blicken und verwandelte die Berglandschaft in ein Meer aus funkelnden Eiskristallen.

Abends wurden unter den Kindern oft Nintendo, Handys und Tablets getauscht. Dabei wurde so manches neue Spiel entdeckt. Aber nur bis 18.00 Uhr, dann gab es Abendessen und die Kinder mussten ihre Geräte an die Eltern abgeben. Danach ging es mit den traditionellen Spielen weiter. Highlight der Woche war neben dem Skifahren die Feuerzangenbowle auf die uns Tom und Wiebke einluden. Es wurde vor dem Haus ein Kocher aufgebaut und der Zuckerhut angezündet. Es gab auch Kinderpunsch, so dass keiner zu kurz kam. Die Kinder hatten Spaß in der Dunkelheit ihr Iglu weiterzubauen und die Erwachsenen erwärmten sich an der Feuerzangenbowle.

Die Woche verging wie im Flug und am Ende stand wieder das Abfahrtsrennen der Skischule auf dem Programm. Obwohl nur noch Merle am Abfahrtslauf teilnahm, war doch die gesamte Gruppe zu ihrer Unterstützung gekommen. Merle hatte somit den größten Fanclub, der sie mit Plakaten und Anfeuerungsrufen im Zielbereich erwartete.

Manch einer wollte am Samstag noch auf die Piste, aber über Nacht hatte Tauwetter eingesetzt und es regnete. So fiel der Abschied nicht schwer und jeder machte sich auf den Nachhauseweg.

Karin Gierke



Am Start



Auenfeld



Picknick

Rodeln in Oberreifenberg im Taunus

Am 17. Januar trafen sich sieben Familien zum Rodeln in Oberreifenberg im Taunus. Bereits eine Woche vorher wurde der Wetterbericht studiert und es sah dann doch so aus als ob es mit dem ersten größeren Schneefall dieses Winters klappen könnte! Am Tag davor und in der Nacht hatte es dann auch richtig geschneit. Nachdem sich alle Familien eingefunden hatten, haben wir versucht den Menschenmassen etwas zu entfliehen. Wir machten uns mit unseren

Schlitten auf in Richtung Wald. Dort war es zum Glück etwas beschaulicher und wir konnten einige schöne Waldabfahrten nutzen. Getroffen haben sich die Familien dann entweder beim Hochziehen der Schlitten oder spätestens dann auf dem Berg zur Stärkung. Sogar ein paar Sonnenstrahlen haben wir genießen können bis es dann wieder leicht anfang zu schneien. Am Nachmittag waren einige Kids bereits müde, so dass wir nach und nach aufgebrochen sind.

Dass an diesem Tag sehr viel Wintertourismus im Taunus war, haben wir dann spätestens wieder bei der Rückfahrt nach Frankfurt gemerkt. Wir waren ganz sicher nicht die einzigen an diesem Tag, die das seltene Winterwetter ausnutzen wollten.

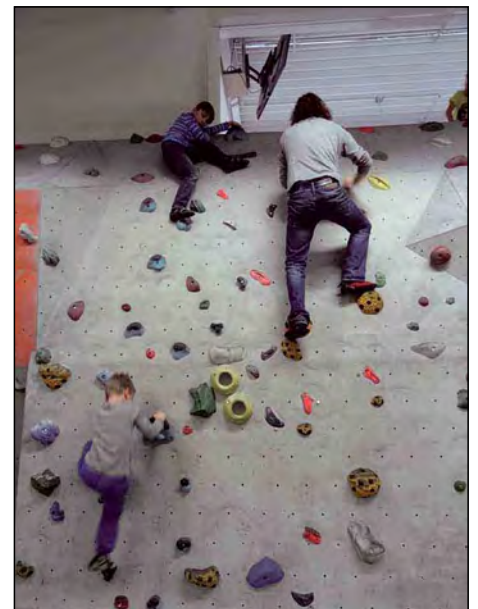
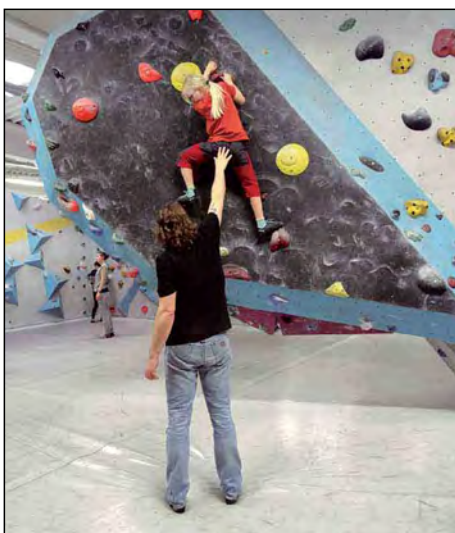
Familie Müller

Familienklettersonntag im DAV-Kletterzentrum

Jeden dritten Sonntag im Monat ist für Familiengruppenmitglieder der Eintritt in unserem DAV-Kletterzentrum vergünstigt. Dieses Angebot wollten wir endlich einmal nutzen und so trafen wir uns am 21. Februar in der Kletterhalle der Sektion Frankfurt zum gemeinsamen Klettern. Sieben Familien trudelten an diesem Sonntag nacheinander ein. Die Kleinen und die Großen erklommen die unterschiedlichen Kletterwände, eroberten den Boulderraum und balancierten schwan-kend über die Slackline.

Karolin Weisser

Ab in die Welt des Boulderns



Bouldern in der Halle

Am 6. März begaben sich fünf Familien in die „Boulderwelt“. Hatten die Sonnenstrahlen zu Tagesbeginn noch Lust auf draußen geweckt, war die Boulderhalle ab dem Treffzeitpunkt der perfekte Ort, um an einem kalten,

regnerischen Sonntag gemeinsam Spaß zu haben. Ohne Seil und in wechselnden Zusammensetzungen versuchten sich Eltern und Kinder an Boulderproblemen oder auf den Slacklines, tobten durch das eingebaute

Kinderparadies oder „chillten“ einfach auf den bequemen Sofas – den exzellenten Kaffee nicht zu vergessen.

Familie Kachel-Pfaff

Chaos im Schulungsraum

Zu einer festen, spaßigen und sehr aktiven Aktion in der Jugendgruppe hat sich in regelmäßigen Abständen das Chaos im Schulungsraum etabliert. Ihr stellt euch die Frage, was das bedeutet: Lest weiter.

Vor dem Chaos kommt die Planung, die Absprache mit dem Schrauber und der Leitung der Kletterhalle.



Der Plan entsteht: Routenlinie? Farbe? Schwierigkeit?

Die Kinder und Jugendlichen können den Tag kaum abwarten. Wir starten hoch motiviert am Morgen. Es gibt für alle eine Einweisung, auf was wir achten müssen. Wichtigste Regel: Alle haben immer einen Helm auf! Es kann immer etwas herunter fallen!

Es folgt ein anstrengender Teil: Routen abschrauben. Leere Körbe werden geholt, welche im Nu voll mit Griffen sind. Noch ist das Chaos nicht vorhanden, aber es beginnt langsam.



Spülmaschine einräumen kann Spaß machen, die Aufgabe: Viele bunte Smarties einfüllen! Gefühlte drei Stunden später, das Ergebnis nach dem Waschen.

Weg da! Platz da! Die Griffen haben es eilig! Es wird Nachschub gebracht.

Natürlich könnten wir uns aus dem Griffager der Halle bedienen und müssten uns nicht langweilen. Der kreative Teil beginnt, aber natürlich folgt die genaue Planung per Blick. Endlich! Die eigentliche Aufgabe beginnt. Ran an die vollen Kisten, Schrauben, Eimer und Inbusschlüssel. Das Chaos ist da.

Es ist nicht einfach im Seil zu hängen und gleichzeitig den Eimer immer in der Nähe zu haben. Sonst kommt man nicht an Griffen und



Schrauben. Und dann auch noch den Griff in das Loch zu setzen, wo er hin soll. Auftretende Probleme: zu kurze Arme, Pendeln im Seil, Ecke = kein Platz.



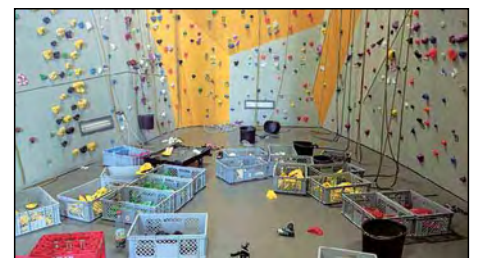
Es werden Griffen angeschraubt, umgesetzt und wieder umgesetzt und abgeschraubt. Dies geht einige Zeit so weiter.



Der beste Teil folgt: Klettern der neuen Routen. Die Routen werden vom Schrauber bzw. von den anderen geklettert (unter strenger Aufsicht des Schraubers). Aber es wäre ja zu einfach, wenn man jetzt nicht wieder auf die Idee des Umschraubens kommt.



Zwischen allem werden mal „schnell“ noch ein paar Klett^herapie-Routen neu geschraubt, gefühlte tausend Griffen auf einer Routenlinie unterbringen, zum Glück gibt es Makitas (Akkuschrauber) dafür. Eine Aufgabe, welche auf die Jugendleiter fällt.



Der Tag neigt sich dem Nachmittag hin. Die Kinder und Jugendlichen sind mit ihren Routen zufrieden und es kommt die Beseitigung des Chaos. AUFRÄUMEN!!!

Die Motivation ist wie verfliegen und es dauert. GESCHAFFT!!! Alle sind zufrieden. Es gibt viele neue Routen im Schulungsraum. Für Jeden ist was dabei.

Claudia Leemhuis

Höhlen-Winterruhe

Bei der Höhlengruppe wohl eher Unruhe! Wenn auch die Fledermäuse in den Höhlen im Winter Ruhe vor uns haben, gibt es trotzdem viel zu tun. Eifrig in Arbeit sind zum Beispiel die geliebten Höhlenpläne, Forschungsberichte und die Artikel für ein neues Höhlenbuch. Nicht zu vergessen das Sortieren Hunderter schöner und allerschönster Höhlenbilder und das sehr zeitaufwändige Schneiden der vielen Gigabytes an Filmmaterial. Auch die Planung für 2016 läuft auf Hochtouren, alle wollen ja möglichst rasch ins Loch. Da gilt es die Kalender zu koordinieren, Genehmigungen einzuholen und geeignete Unterkünfte zu finden.

Richtig gute Abwechslung bieten da die diversen Höhlenseiltrainings an immer wieder neuen schönen Bäumen der Umgebung. Bis zu neun Seilbegeisterte turnten gleichzeitig an den Seilparcours der großen stabilen Buchen oder Eschen, manchmal auch bei Sauwetter! Da wollte selbst unser neuer Höhlenrettungshund Jack nicht am Boden bleiben.

Hat eigentlich jemand der über 8000 Mitglieder eine 2- bis 3-stöckige Scheune oder Halle in welcher wir trocken üben könnten? Das würde uns unglaublich freuen! Ewiger

Dank wäre sicher! Und die Spinnen unterm Dachfirst putzen wir auch weg, versprochen.

Schon aber starteten wir die Höhlensaison zu Ostern mit jung und alt an der wunderschönen Ardèche mit über 15 Teilnehmern. Ende Mai sind wir im Französischen Jura und planen tolle Einsteigertouren. Da könntet Ihr die guten Vorsätze für 2016 noch umsetzen. Auf geht's, wir sind nur einen Click entfernt.

*Glück tief,
Oliver Kube*



Höhlenrettungshund Jack



Höhlenseiltraining am Baum



Übung macht die Meisterin



Jack fast auf dem Baum

Aufbaukurs Skibergsteigen vom 14. bis 21. Februar 2016 Skitouren im Oberbergertal und Valsertal

Vor jeder Skitour ist man gespannt was die Wetter- und Schneeverhältnisse hergeben und diesmal war es besonders spannend. Die Schneedecke am Alpenhauptkamm war nicht sehr mächtig und lag teilweise auf einem schwachen Fundament. Die Tourenziele im Aufbaukurs waren etwas höher gesteckt, aber wegen der Schnee- und Lawinensituation mussten die Skitouren an das machbare angepasst werden. Diese Aufgabe war auch die zentrale Zielsetzung des Kurses – die Tourenplanung und die Umsetzung auf Skitour.

Nina, Marcel, Christina, Rolf und Martina hatten mit mir schon einen Grundkurs Skibergsteigen gemacht, Klaus und Rainer haben ihre Erfahrungen von zahlreichen Ski- und Bergtouren mitgebracht und meine Frau Petra hat uns als Begleitperson unterstützt. Unser Quartier war das sehr gastliche „Almis

Berghotel“ in Obernberg am Brenner (1394 m) von wo aus sich etliche Skitouren im gesamten Wipptal anbieten. Mit Tourenplanung, Lawinkunde, Verschüttetensuche, Spur anlegen, Entscheidungen am Checkpunkt, und den Tourenbesprechungen hatten wir bei diesen nicht ganz einfachen Wetter- und Schneeverhältnissen ein ausgefülltes Programm. Da war es sehr erholsam vor dem guten Abendessen in der neuen Panoramasauna in „Almis-Berghotel“ zu entspannen.

Die erste Tour führte uns zum Trunajoch (2152 m), wo wir trotz Südexposition noch Pulverschnee in der Abfahrt vorfanden. Tags darauf, zum Grubenjoch (2200 m) mussten wir unterhalb wegen dichtem Nebel abbrechen und haben hier die Schneedecke untersucht. Dabei hat jeder ein Schneeprofil gegraben und in den Analysen konnten

wir die Aussage des Lawinenlageberichts (LLB) bestätigen. Am Mittwoch sah das Wetter gut aus, aber kurz vor dem Gipfel der Allerleigrubenspitze (2131 m) hat uns ein Schneesturm zur Umkehr gezwungen. Bei der Abfahrt im lockeren Tiefschnee, mussten wir dann noch mal anfallen, da ich die Waldschneise, die ins Tal führen sollte, nicht gefunden habe. Aber das gehört auf einer Skitour auch dazu. Dann hatten wir einen traumhaften Bergtag, wir sind auf den Gipfel des Grubenkopf (2339 m) gestiegen und hatten bei unserer flotten Abfahrt sogar noch unverspurten Pulverschnee gefunden. Bei der Tour am Freitag zum Muttenjoch (2398 m) war der Wind und die Sicht oben schon ungemütlich und der Schnee auf der südseitigen Abfahrt hatte uns nach dem sonnigen Tag einiges abverlangt. Zum Abschluss sind wir ins Valsertal nach Padaun (1570 m) und haben bei schönem Wetter eine zügige Skitour auf die Vennspitze (2390 m) gemacht, wo der Sonnenschein gerade noch für eine Gipfelrast und die Abfahrt gehalten hat.

Nach jeder Tour wurde erst mal zu einer Nachbesprechung eingekehrt und so haben wir unsere letzte Skitour im urigen Gasthof Steckholzer in Padaun abgeschlossen. Die Gruppe war gut ausgerüstet, war leistungsfähig und gut organisiert, was für den Erfolg der Kurs- und Tourenwoche einen maßgeblichen Anteil hatte. Am Samstagabend ließen wir die Kurswoche bei einigen netten Anekdoten und Rückblicken in Almis Wirtsstube gesellig ausklingen.

René Malkmus

Fotos: Petra Malkmus



Am Rastplatz wird der weitere Routenverlauf zum Grubenkopf besprochen (hinten – mitte/rechts).



Klaus und Rainer legen im Pulverschnee die Spur zur Allerleigrubenspitze (2131 m) an.



Grubenkopf (2339 m) Rainer, Petra, Marcel, Christina, Rolf, Martina, Klaus, Nina, René (v.l.).

Dolle Dolomiten – Mit lockeren Sprüchen als Ersatz für leichten Schnee Skitour im Februar von St. Christina nach Sexten

Personal: Frau Dr. Müller-Hoppenstedt, der Bernemer Michel, der Professor, Jörg der Usbeke, Harald W. Gahn und der Vogelsberger Michael. Begleithund: Frl. Polly Tour.

Dolomiten-Durchquerung – au ja! Schneelage – mies. Wetter – naja. Ausweichquartier – erst zugesagt, dann abgesagt. Schneefall – endlich! Und los...

Eng ist gemütlich.

Das war der erste Spruch nach der Begrüßung am Bahnhof in Franzensfeste, bezogen auf die qualvolle Enge im Bus nach St. Cristina. Und die ersten Schweißtropfen fallen, so nass wie der lang erwartete Schnee.

„Na, ihr Pseudosportler!“

Das kam – Spruch Nr. 2 – vom Liftschrat am Sessel nach Monte Pana, morgens um 9.00 Uhr, hoch zur Seiser Alm. So was muss man sich sagen lassen, und das auch noch für 7,50 Euro pro Nase! Wenigstens fährt Polly-Näschen kostenlos. Na, Schnee drüber, schnell auf die Bretter, die die Welt bedeuten – endlich geht's los. Rundum Wolken, Schneefall, keine Sicht. Also über den Waldweg hoch. Da kommt ein Carabinieri von oben.

„Hunde dürfen nicht auf die Piste!“ –

war sein Spruch. Lachhaft! Zum Glück hat keiner gelacht, so dass es bei dem Spruch und der Aufnahme der Personalien blieb. Schnell weg von der „Piste“ und hoch zum Rif. Comici an der „Steinernen Stadt“ unterm Langkofel, den man immer mal wieder sieht. Au Mann, was für ein Betrieb! Frau Dr. Müller-Hoppenstedt trinkt den dritten Doppio der Tour, wir föhnen uns die nassen Haare unterm Tür-Gebläse. Weiter – runter! Erste Abfahrt. Der Professor fällt, der Hund bellt, schon wird wieder aufgefelt. Vom Ponte Galba tasten wir uns zum Grödner

Joch 2137 m und genießen die Pisten nach Corvara. Den ganzen Tag hat's geschneit. Und 1000 Hm sind ja auch ganz nett.

Die Hütte ist nicht politisch korrekt!

Der vierte Spruch kommt beim Anblick der „Negerhütte“ (sic! Ehrlich! „Capanna negra“), an der wir vorbei spuren, nachdem wir dem Lifttrubel einigermaßen entkommen sind. Und die Sonne ist da! Yes! Pulverschnee, Ausblick zur Pralongia, zweites Frühstück und Aufstieg zwischen den pistelnden Marsmenschen: jeder mit Helm. Oben auf Pralongia Hubschrauber-, Lautsprecher- und Maschinenkrach. Naja, ein Espresso Doppio für Frau Dr. Müller-Hoppenstedt muss sein, und ein Bier für den Usbeken, während der Professor fastet. Dort! Der Kamm! Wir sehen schon unser Etappenziel, den Settsass. Schnell weg aus der Menge, bald dröhnt der Hubi nur noch fern und wir sind endlich allein. Was für ein Ausblick – bis zur Marmolada auf der einen, zum Heiligkreuzkofel auf der anderen Seite. Kurze Pause unterm Gipfel, dann die erste Traumabfahrt im Pulver mit fantastischen Zöpfchen. Keiner ahnt, dass es die einzige solche Abfahrt bleiben wird...

„Ich glaub', ich steh' im Wald!“ –

tönt als nächster Spruch. Leider hat der Töner recht. Der Vogelsberger Michael hat nicht aufgepasst und die Gruppe in den dunklen Wald gelockt. Es ist schon finster im Ginster, als die Gruppe über einen mondbeschienenen Pulverhang abfährt und zu spät zum Abendessen in Armentarola einläuft. Was für ein Tag! – Der Aufstieg zur Fanesalm am nächsten Tag ist klasse. Ebener Bachboden, Wald, steiler Aufschwung. Geschwitzt pausieren alle auf dem Balkon „Col Locia“ 2029 m. Warum der wohl so heißt? Der Ausblick ist begrenzt. Es folgt langes Geschiebe durch großartiges Gelände bis zur Groß-Fanes-Alm. Der Blick zum Monte Castello genügt allen, der Aufstieg fällt mangels Schnee und mangels Kraft aus. Wie sagt der Usbeke: „Wenn's noch geht, ist es nicht weiter schlimm. Wenn's schlimmer wird, geht's immer noch“.

Übers Limojoch zur herrlich gelegenen Faneshütte mit Kaffeepause, rauschende Abfahrt nach Pederü 1548 m. Nicht nur Körper, auch Skiklamotten werden gewaschen. Sonderpreis: 25,- Euro. Schluck!



Rast an der Seekofelhütte: Michael Blanke, Harald Mathes und Ulla Hoppe



Höhepunkt der Tour: die Drei Zinnen



Gruppenbild mit Hund: v.l. Michael Ganser, Michael Schlecht, Ulla Hoppe, Harald Mathes, Jörg Usbeck, Michael Blanke, Polly.

Auf der alten Militärstraße geht's am Samstag direkt hinterm Hotel los. Die Straße ist wie in den Fels geklebt und prima zu laufen. Leider wirken die Überholmanöver der Einheimischen doch etwas deprimierend. Sie scheinen da hoch zu joggen und schwätzen noch dabei! Die Sonne baut uns wieder auf, bis wir in der Seneshütte Rast machen. Dem Professor geht's nicht gut, aber er schleppt sich weiter mit den anderen bis zur Seekofelhütte 2327 m. Wieder grandioses Gelände für eine Skiwanderung, Kuppen, Wellen, kleine Täler. Für ein Foto laufen wir kurz im Kreis, und natürlich folgt der Spruch:

„Wir haben Kreislaufprobleme!“

Doch dann finden wir die Gerade wieder und steigen im schneidenden Wind zur Ofenmauer 2458 m, von wo ein herrlicher Grat uns weiterleitet.

Die Sicht geht zu den Tofanen und zur Hohen Gaisl – fantastisch! Aber wenig Schnee, und so müssen wir mit Fellen abfahren und wieder ein Stück aufsteigen, bis wir in langer Hangquerung zur Rosshütte 2164 m kommen. Wunderbar gemütlich und gerade richtig für eine Rast. Den nächsten Spruch liefert der urige Wirt:

„Die san auf der Übaschreitung!“

Allgemeines Staunen in der Hütte – ist wohl länger nicht vorgekommen. Und der Hund immer dabei? Klar, immer! Nun eine kernige Abfahrt über einen gehobelten Waldweg, bis wir im Gasthof Brücke 1500 m ankommen, der sich gerade dem Umbau zum Grand Hotel unterzieht. Schade, die Gemütlichkeit ist weg, aber das Essen absolut super. Für alle lecker vegetarisch, und Harald W. Gahn kriegt auch was Gutes. Toller Tag! Tolle Truppe! Dolle Dolomiten!

Am Sonntag führt die Spur durch verschneiten Wald hinauf zur Plätzwiese 2000 m, leider mit Tragepassage. Schneller Kaffee, Materialdepot im Hotel Hohe Gaisl, dann hinauf zum Dürrenstein. Nein – doch nicht! Schnee ist zu knapp, Lawinestufe (3) und Temperatur (12°) zu hoch, die Kraft zu dürr, also hoch zum Helltaler Schlechten, den wir lieber „Kleiner Dürrenstein = Vallandrinello“ nennen.

Aber die Laune ist gut, und nach stocheiger Abfahrt und Tragepassage zur Dürrensteinhütte lassen wir's flott laufen zum Hotel in Schluderbach/Carbonin, wo wir eine Stunde auf den Bus warten, der uns zur Unterkunft bringt. Und der allerletzte Blick des Tages geht zu den rot beleuchteten Drei

Zinnen... Abends beim Wein fällt dann der Spruch:

„Das Drei-Zinnen-Hotel müsste Drei-Liter-Hotel heißen!“

Aber am Morgen ist nichts davon zu spüren, als wir uns durch's Rienzal ins Gebirge aufmachen. Herrlich kalt ist es, ob der Schnee heute hält? Über die steile Stiege erreichen wir den Boden unter den Drei Zinnen – fantastisch. Die Sonne! Der Schnee! Los, hoch zur Hütte auf 2438 m, wo wir Foto- und Mittagspause machen. Der Blick! Das ist der Höhepunkt der Tour. Wir freuen uns, dass alle es bis hierher geschafft haben. Die Abfahrt wird zum Abstieg, weil die Ski auf den Ranzen müssen, so wenig Schnee liegt da. Was für ein Abstieg! Immerhin läuft's bis ins Fischleintal im Schuss, beim Hotel ist Schluss, dann kommt der Bus.

Sauna im Hotel! Klasse! Und ein feines Abendessen, bei dem wir alle Tage nochmal mit einem kernigen Spruch bedenken. Wie schnell so eine Woche rum ist... Der letzte Spruch heißt natürlich:

„Tolle Tour. Tolle Truppe. Dolle Dolomiten!“

Michael Blanke

ANZEIGE

CREATIVE TECHNOLOGY

www.edelrid.de

ATMOSPHERE

3D Vent Technology

EDELRID Gurtentwickler Daniel Gebel zeigt eine der innovativsten Gurtkonstruktionen der letzten Jahre: 3 D Vent.

„Das Herzstück der Gurtentwicklung ist das was im Inneren stattfindet: Wie wird die Kraft verteilt, wie wird die Kraft eingeleitet, wie wird der Gurt bequem, leicht, komfortabel? Das so zu verpacken, dass es der Kunde nicht sieht, aber spüren kann, ist für mich die Faszination bei der Gurtentwicklung.“



▶▶ CREATIVE TECHNOLOGY.

EDELRID 

Titel	Autor	Verlag	ISBN / ASIN	Signatur
Satz Alpenvereinskarten und Bayerische Alpen aktualisiert; jetzt teilweise mit Ski- und Schneeschuhrouuten; 1:25 000	DAV			KA ... & KB
Münchner Berge. Schneeschuhführer. Bayerische Alpen und angrenzendes Nordtirol. 54 Touren, GPS	Wecker	Rother	3763358013	F0009
Allgäuer Alpen: 50 ausgewählte Skitouren: Allgäuer Voralpen, rund um das Kleinwalsertal, Tannheimer Tal, Vilsalpsee u. Lechtal	Seibert, Dieter	Rother	9783763359165	F0010
Allgäuer Alpen, Winterwandern: 50 Wander- und Schneeschuhtouren	Mayr, Herbert	Rother	9783763330294	F0011
Schitouren-Atlas Österreich: Über 500 Schigipfel mit >1000 Abfahrten Nieder-, Oberösterreich, Steiermark, Salzkammergut, Lungau	Schall, Kurt u.a.	Schall-V.	9783900533687	F0012S
Allgäu 1: Oberallgäu und Kleinwalsertal: 50 ausgewählte Tal- und Höhenwanderungen, GPS	Seibert, Dieter	Rother	9783763342891	F0015
Allgäu 3: Oberstaufen und Westallgäu. 48 Wander-Touren, GPS.	Seibert, Dieter	Rother	9783763341306	F0016
Allgäu 4: Sonthofen, Füssen, Kempten, Kaufbeuren. 50 Wandertouren. Mit GPS-Tracks.	Mayr, Herbert	Rother	9783763341689	F0017
Dauphiné Ost: Alpe-Adria-Trail: Vom Großglockner nach Triest. 41 Etappen. Mit GPS-Daten	Kürschner, Iris	Rother	9783763343201	F0018
Wetterstein Nord, Kletterführer: inkl. Oberreintal	Gemza, u.a.	Panico	3956110102	KF035
Wetterstein Süd, Kletterführer: Alpine Ziele und Klettergärten im südlichen Wetterstein und der Mieminger Kette	Eberle, Gröbler, Pöll	Panico	3926807865	KF036
Kletterführer Schwarzwald: Band Süd	Diverse	Panico	9783956110085	KF037
Allgäu-Rock: Sportkletterführer Oberallgäu Ostallgäu Vils/Tirol Tannheimer Tal Känzele Unterallgäu	Röker, Harald, Ulrich Röker	GEBRO	9783938680247	KF039
Sportklettern – Klettersteige – der Ferienregion Imst, Pitz- und Ötztal	Durner, Günter	AM-Berg	9783981567151	KF040
Bayerischer Wald und Oberpfälzer Wald; Skirundwanderungen	Junge, Werner	Kümmerly	3771804698	W0001

Buchwünsche(?): Haben Sie solche, dann lassen Sie uns diese wissen (am besten mit ISBN-Nr.) Wir werden uns darum bemühen!

Benutzungsordnung (Auszug): **Ausleihfrist für alle Titel** (auch Karten und Zeitschriften): Grundsätzlich 4 Wochen.

Die Rückgabe der Titel kann auch mit Absendernamen bei der Geschäftsstelle zu deren Öffnungszeiten erfolgen.

Besuchen Sie unseren Online-Katalog unter: www.alpenverein-frankfurtmain.de ->Angebot und Service ->Bücherei



Anfang des Jahres 2015 verstarb, von seinen Bergkameraden unbemerkt, unser Vereinsmitglied

Ernst Mahner

im 85. Lebensjahr.

Mit ihm verließ uns ein Bergsteiger, der auf eine große Zahl bemerkenswerter Besteigungen zurückblicken konnte. In den sechziger und siebziger Jahren gelangen ihm Durchsteigungen der Nordwände von Eiger, Dru und Großer Zinne sowie manch anderer schwerer Tour, die damals zu den anspruchsvollsten der Alpen gehörten. Es gehörte zu ihm, dass er so gut wie nie darüber sprach. Obwohl er bis fast einem Jahr vor seinem Tod an den Veranstaltungen der Bergsteigergruppe teilnahm und mit einer beachtlichen Zahl von Kameraden geklettert war, blieb er der große Schweiger. Und nicht nur das! Er liebte auch das Alleingehen in den Bergen. Den Himalaya durchstreifte er einmal wochenlang alleine.

Jeder, der einmal mit ihm am Seil verbunden war, wird sich seines stilistisch vorbildlichen Kletterns erinnern. Leider musste er das letzte Jahr seines Lebens in einem Heim verbringen. Die, die ihn dort besuchten, konnten ihn nur wenig trösten. Offensichtlich hat er sehr gelitten. Davon hat ihn der Tod erlöst. Seine Gefährten werden ihn nicht vergessen.

Erich Schäfer

Redaktionsschluss für das neue MB 3 – 2016 ist der 24. Juni 2016!

Kurs - He 01.16

Klettern und Segeln auf Sardinien

In einer stillen Bucht vor Anker, ein Morgenbad, die Segel hoch und mit frischem Wind an den nächsten Strand zum Klettern. Griffiger Kalk, Kiesel unter dem Handtuch, kristallklares Wasser und Sonne laden zum Verweilen ein. Gemeinsames Kochen an Bord, ein Glas Rotwein an Deck, dabei in aufregenden Gesprächen den Klettertag Revue passieren lassen und entspannt in den Schlafsack unter oder über Deck. Unser schwimmendes Basislager ist 15m lang und mit 10 Kojen, Küche, Wohnzimmer, 3 Nasszellen bestückt. Unsere Hauptziele werden Goloritze, Cala Luna, Cala Gonone oder auch Capo Testa oben im Nordwesten sein. Der Starthafen Olbia ist gut per Flug erreichbar.

Datum:	3. 9. 2016 bis 10. 9. 2016
Tourenleiter:	Dieter Jakob Fachübungsleiter Alpinklettern und Trainer C
Unterkunft:	Koje in 2-Bett Kajüte auf Segelyacht Bavaria 50 oder 49
Teilnehmerzahl:	Mindestens 6 und maximal 8 Personen
Anforderungen:	Sicheres Klettern im 6. Grad in der Halle oder 5. Grad im Vorstieg am Fels. Segeltechnisch sind keine Vorkenntnisse nötig.
Kosten:	580,- Euro Es sind alle Gebühren und Verpflegung an Bord enthalten. Exklusive ist die eigene Anreise
Anmeldung:	Bis zum 30. 5. 2016 an: Dieter Jakob Tel.: 0175 - 16 11 275 Mail: DJ@Klettermax.info

**Es gelten die Teilnahmebedingungen der DAV-Sektion Frankfurt am Main, die auf der Webseite sowie auf Seite 26 im MB 4 - 2015 eingesehen werden können und sollten.
Bitte benutzen Sie das auch dort veröffentlichte Anmeldeformular.**

Christian Barufke	Trainer C Breitensport	Oliver Lorenz	Kletterbetreuer
Wolfgang Berger	Bergsteigen	Elke Lüdemann	Trainerin C Breitensport
Michael Blanke	Skibergsteigen, Mountainbike	René Malkmus	Skibergsteigen
Holger Bloch	Kletterbetreuer	Sabine Mönning	Skibergsteigen
Marvin Brecht	Trainer C Breitensport	Mirjam Müller	Trainerin C Breitensport
Joachim Brehm	Skilanglauf	Alba Neder	Trainerin C Leistungssport
Gernot Cüppers	Hochtouren	Siegfried Nitsch	Trainer C Breitensport, Bergsteigen
Wolfgang Daube	Bergsteigen	Berthold Oehl	Wanderleiter
Stefan Ernst	Bergsteigen	Alexander Pochowski	Kletterbetreuer
Maximilian Fertl	Trainer C Leistungssport	Gerd Prokasky	Bergsteigen
Martin Geiger	Wanderleiter	Jörg Rees	Trainer C Breitensport
Christin Geisler	Kletterbetreuerin	Christian Rehse	Trainer C Breitensport
Anna Gießel	Trainerin C Leistungssport	Christoph Renschler	Bergsteigen
Astrid Gillmann	Trainerin C Breitensport	Lucas Ross	Trainer C Breitensport
Georg Gröger	Kletterbetreuer	Birgit Rubin	Wanderleiterin
Frank Gundersdorff	Trainer C Breitensport	Lara Scharf	Trainerin C Breitensport
Christian Guse	Trainer C Breitensport	Heike Schürmann	Bergsteigen
Michael Heil	Wanderleiter	Oliver Schürmann	Bergsteigen
Philipp Henrizi	Trainer C Bergsteigen	Daniel Sterner	Bergsteigen
Kerstin Hertwig	Wanderleiterin	Christian Strunz	Trainer C Breitensport
Andreas Kaiser	Trainer C Breitensport	Kai Trepte	Kletterbetreuer
Tim Klinger	Bergsteigen	Andreas Vantorre	Trainer B Leistungssport, Hochtouren
Traudel Knapp	Wanderleiterin	Jürgen Weber	Alpinklettern
Ekkehart Kromer	Trainer C Leistungssport	Prof. Dr. Stephan Weinbruch	Hochtouren
Jochen Laferte	Trainer C Breitensport	Fabian Weipert	Kletterbetreuer
Claudia Leemhuis	Kletterbetreuerin	Marvin Winkler	Trainer B Leistungssport
Rosa Maria Lehr	Trainerin C Breitensport	Christian Zeussel	Kletterbetreuer

Kurs - So 08.16

Mehrseillängenrouten im Kalk - für Einsteiger Lechtaler Alpen, Steinseehütte

Zeit:	15. bis 18. Juli 2016 – 4 Klettertage Anreise am besten ein Tag vorher, Abreise am letzten Kurstag, bevorzugt als Fahrgemeinschaft.
Stützpunkt:	Steinseehütte (www.steinseehuette.at) in den Lechtaler Alpen
Kursleiter:	Jürgen Weber, Fachübungsleiter Alpinklettern Frank Gundersdorff, Trainer C Sportklettern Breitensport
Teilnehmer:	Maximal 3 Personen pro Ausbilder
Anforderungen:	Grund- und Aufbaukurs Klettern, Praxis Sicherungstechnik in Halle und Klettergarten, Erfahrung im Vorstieg hilfreich,
Ausrüstung:	Siehe Ausrüstungsliste Kletterkurs Fels. Zus. 2 St. HMS Karabiner, 5/6 mm / 60 cm Reepschnur als Kurzprusik, Bandschlinge 120 cm, der Kletterhelm ist in unseren Kursen vorgeschrieben, Details mit der Teilnahmebestätigung, mobile Sicherungsgeräte können ausgeliehen werden
Komfort:	Hüttentaxi von / bis Zams – Alfizalm möglich
Kursinhalte:	Klettern in 2er und 3er Seilschaft im Vor- und Nachstieg im Niveau 3 bis 5. Die Routen sind mit Bohrhaken ausgerüstet. Wir üben kletternd die Sicherungstechnik, den Standplatzbau und das Abseilen. Ergänzend üben wir den Umgang mit mobilen Sicherungsgeräten. Die Routenauswahl erfolgt nach den Fähigkeiten der Teilnehmer. Kursziel ist eine Mehrseillängenroute im 4. Grad, der sichere Vorstieg, der sichere Abstieg und die wohlbehaltene Rückkehr zur Hütte.
Kosten:	Bis 3 Teilnehmer 200,- Euro Ab 4 Teilnehmer 175,- Euro Zuzüglich: Anfahrt, Auf- und Abstiegshilfen (ca. 25,- Euro), Übernachtung und Verpflegung siehe: www.steinseehuette.at
Wichtiger Hinweis:	Da zunehmend auf Hütten des DAV / ÖAV / SAC eine Reservierungsgebühr gefordert wird ist mit der Bestätigung der Teilnahme eine Anzahlung von 10,- Euro zu leisten.
Überweisung an:	IBAN DE46 5001 0060 0054 8156 05 BIC PBNKDEFFXXX
Anmeldung:	Bis 25. Mai mit dem Formular direkt bei: Jürgen Weber, Evenaristr. 58, 64293 Darmstadt jueweb@gmx.net Die Teilnahme ist erst nach Zusage und Überweisung der kompletten Kursgebühr verbindlich.
Vorbesprechung:	Wird mit der Zusage bekannt gegeben.

**Es gelten die Teilnahmebedingungen der DAV-Sektion Frankfurt am Main, die auf der Webseite sowie auf Seite 26 im MB 4 - 2015 eingesehen werden können und sollten.
Bitte benutzen Sie das auch dort veröffentlichte Anmeldeformular.**



**Kletter-
zentrum**
Frankfurt/Main

Öffnungszeiten: Kletterzentrum Frankfurt am Main

Mo. bis Fr. 10.00 bis 23.00 Uhr
Sa. und So. 9.00 bis 22.00 Uhr

Kurs - So 09.16**Mehrseillängenrouten im Kalk - für Einsteiger
Lechtaler Alpen, Muttekopfhütte**

- Zeit:** 25. bis 28. August 2016 – 4 Klettertage
Anreise am besten ein Tag vorher, Abreise am letzten Kurstag, bevorzugt als Fahrgemeinschaft.
- Stützpunkt:** Muttekopfhütte (www.muttekopf.at/huette/) in den Lechtaler Alpen
- Kursleiter:** Jürgen Weber, Fachübungsleiter Alpinklettern
Frank Gundersdorff, Trainer C Sportklettern Breitensport
- Teilnehmerzahl:** Maximal 3 Personen pro Ausbilder
- Anforderungen:** Grund- und Aufbaukurs Klettern, Praxis Sicherungstechnik in Halle und Klettergarten, Erfahrung im Vorstieg hilfreich,
- Ausrüstung:** Siehe Ausrüstungsliste Kletterkurs Fels.
Zus. 2 St. HMS Karabiner, 5/6 mm / 60 cm Reepschnur als Kurzprusik, Bandschlinge 120 cm, der Kletterhelm ist in unseren Kursen vorgeschrieben, Details mit der Teilnahmebestätigung, mobile Sicherungsgeräte können ausgeliehen werden
- Komfort:** Hüttenaufstieg bis 17.00 Uhr mit Seilbahnunterstützung möglich
Abstieg ab Mittelstation mit Sommerachterbahn möglich
- Kursinhalte:** Klettern in 2er und 3er Seilschaft im Vor- und Nachstieg im Niveau 3 bis 5. Die Routen sind mit Bohrhaken ausgerüstet. Wir üben kletternd die Sicherungstechnik, den Standplatzbau und das Abseilen. Ergänzend üben wir den Umgang mit mobilen Sicherungsgeräten.
Die Routenauswahl erfolgt nach den Fähigkeiten der Teilnehmer.
Kursziel ist eine Mehrseillängenroute im 4. Grad, der sichere Vorstieg, der sichere Abstieg und die wohlbehaltene Rückkehr zur Hütte.
- Kosten:** Bis 3 Teilnehmer 200,- Euro (ein Kursleiter)
Ab 4 Teilnehmer 175,- Euro (zwei Kursleiter)
Zuzüglich: Anfahrt, Auf- und Abstiegshilfen (ca. 25,- Euro),
Übernachtung und Verpflegung siehe: www.muttekopf.at/huette/
- Wichtiger Hinweis:** Da zunehmend auf Hütten des DAV / ÖAV / SAC eine Reservierungsgebühr gefordert wird ist mit der Bestätigung der Teilnahme eine Anzahlung von 10,- Euro zu leisten.
- Überweisung an:** IBAN DE46 5001 0060 0054 8156 05
BIC PBNKDEFFXXX
- Anmeldung:** Bis 15. Juni mit dem Anmeldeformular direkt bei:
Jürgen Weber, Evenaristr. 58, 64293 Darmstadt
jueweb@gmx.net
Die Teilnahme ist erst nach Zusage und Überweisung der kompletten Kursgebühr verbindlich.
- Vorbesprechung:** Wird mit der Zusage bekannt gegeben.

**Es gelten die Teilnahmebedingungen der DAV-Sektion Frankfurt am Main, die auf der Webseite sowie auf Seite 26 im MB 4 - 2015 eingesehen werden können und sollten.
Bitte benutzen Sie das auch dort veröffentlichte Anmeldeformular.**

Ausrüstung für Kletterkurs (am Fels)

- 1 Sitzgurt**
- 1 Kletterhelm**
- 1 HMS-Karabiner**
- 1 Abseilachter**
- 1 Paar Kletterschuhe (empfohlen)**

Redaktionsschluss für das neue MB 3 – 2016 ist der 24. Juni 2016 !

Mitgliederversammlung

VORSTAND

Geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzender	Daniel Sterner
2. Vorsitzender	Helmut Schgeiner
3. Vorsitzender	NN
Schatzmeister	Wolfgang Ringel
Schriftführer	Karl-Heinz Berner
Jugendreferentin	Christin Geisler
Referent für Ausbildung	Oliver Schürmann
Referent für Leistungssport	Andreas Vantorre
Referent für Internet	Jörg Funke

Geschäftsstelle: Dorothee Bauer

BEIRAT

Gruppenleiter:

Bergsteigergruppe	Dr. Matthias Hutter
Kletterclub Frankfurt (KCF)	Oliver Marc Lorenz
Wandergruppe	Morten Soika
Trekkinggruppe	Kerstin Hertwig
Jugendgruppe	Nico Klier
Jungmannschaft	Lucas Ross
Skigruppe	V. Kaltschnee, K. Bechtold
Höhlengruppe	Oliver Kube
Gymnastikgruppe	Walter Cochoy
Sport und Gymnastik	Dieter Schönberger
Senioren-gemeinschaft	Ernst Krefß
Kletterjugend	Anna Gießel
Leistungsgruppe Sportklettern	Andreas Vantorre
KLETT ^h ERAPIE	Monika Gruber

Naturschutzgruppe NN

Hütten- und Wegewarte:

Riffelseehütte	Daniel Sterner
Verpeilhütte	Wolfgang Berger
Gepatschhaus	Wolfgang Berger
Rauhekopfhütte	Stefan Ernst
Wege Kauner-/Pitztal	Karl Praxmarer/Mathias Ragg
Cottbuser Höhenweg	Christian Waibl

Beauftragte:

Familienbergsteigen	Karin Gierke	DAV-Kletterzentrum	Oliver Jens Lorenz
Mountainbike	Michael Blanke	Materialwart	Peter Daniel
Öffentlichkeits- / Pressearbeit	Gudrun Geller-Sander		
Mitteilungsblatt	Christine Standke	Vortragsreferent	NN
Sektionsbücherei	Gerhard Arnold		
Außeralpine Klettergebiete	Jürgen Weber		
Klettern und Naturschutz Hochtaunus	Tobias Ohlenschläger		

Bauausschuss:	wird vom Vorstand für das jeweilige Bauvorhaben/Projekt bestimmt und eingesetzt
Festausschuss:	Gruppenübergreifend Lothar Gruber + Gisela Baumgart
Kassenprüfer:	Dr. Alexander von Klaudy, Werner Standke
Ehrenrat:	Hans Hohler, Josef Roos, Helmut Brutscher
Ehrenmitglieder:	Eugen Larcher, Altbürgermeister Feichten im Kaunertal Herbert Herbst, ehemaliger 1. Vorsitzender der Sektion Frankfurt am Main



Beitragsübersicht 2016

		Jahresbeitrag 2016	Aufnahme- gebühr (einmalig)
		Euro	Euro
A-Mitglieder	Vollmitglieder ab 25 Jahren	75,00	30,00
B-Mitglieder	Vollmitglieder mit Beitragsermäßigung auf Antrag a. Partner von Vollmitgliedern, die der Sektion Frankfurt am Main angehören, identische Anschrift und/oder Bankverbindung haben b. Mitglieder ab 70 Jahren c. Mitglieder, die aktiv in der Bergwacht tätig sind (Bescheinigung!) d. Mitglieder mit Schwerbehindertenausweis ab 50%	37,50	20,00
C-Mitglieder	Gastmitglied, wenn die Hauptmitgliedschaft bei einer anderen Sektion des DAV, beim Österreichischen Alpenverein oder Alpenverein Südtirol liegt	37,50	keine
D-Mitglieder	Mitglieder von 18 bis 24 Jahren Mitglieder von 18 bis 24 Jahren in Ausbildung (Bescheinigung) Mitglieder von 18 bis 24 Jahren mit Behindertenausweis ab 50%	40,00 40,00 20,00	15,00 10,00 10,00
J-Mitglieder	Mitglieder von 0 bis 17 Jahren Mitglieder von 0 bis 17 Jahren mit Behindertenausweis ab 50%	20,00 frei	keine keine
Familien	Familien, sowie allein erziehende Vollmitglieder und deren minderjährige Kinder	112,50	40,00

Bei Eintritt nach dem 31. 8. wird die ganze Aufnahmegebühr aber nur noch die Hälfte des Jahresbeitrags fällig.

**Die Teilnahme an allen Gruppen- und sonstigen Veranstaltungen steht jedem Sektionsmitglied offen.
Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall willkommen.
Auskünfte erteilen die Gruppenleiter unter den angegebenen Telefonnummern.**

Wandergruppe

Leitung: Morten Soika
Vertretung: N. N.

Wir bieten mehrmals im Monat Touren zwischen 15 km bis 25 km an, über eine rege Beteiligung auch von Mitgliedern anderer DAV-Gruppen würden wir uns sehr freuen. Die Touren sind in zwei Bereiche gegliedert:

a) Donnerstags ca. 20 km und samstags ca. 25 km, insgesamt anspruchsvoll!
(Tourenleitung: Benno Zöller, Tel.: 06172 - 9898900 oder 06172 - 458740, Mobil 01575 - 3554392

b) Mittwochs ca. 15 km und am Wochenende (Samstag oder Sonntag) ca. 20 km, mittelschwer!
(Tourenleitung: Morten Soika/Günther Richter)
Teilnahme auf eigene Gefahr und eigene Verantwortung.
Anmeldungen sind bis drei Tage vorher erbeten.

- ▶ Do. 2. Juni bis So. 12. Juni **Wanderung „Jakobsweg von Burgos nach Leon“** (auf Anfrage!)
Tourenleitung: Benno Zöller,
Tel.: 06172 - 9898900 oder
06172 - 458740, Mobil: 01575 - 3554392
- ▶ So. 12. Juni **Tagestour:
Kellersteig und Urwaldsteig, ca. 20 km**
- ▶ Mi. 22. Juni **Tagestour:
Kahlgrund, ca. 15 km**
- ▶ Sa. 25. Juni **Tagestour:
Burgwald, Frankenberg, ca. 20 km**
- ▶ So. 10. Juli **Tagestour:
Wettertal, ca. 20 km**
- ▶ Mi. 20. Juli **Tagestour:
Kinzigtal, ca. 15 km**
- ▶ Do. 21. Juli **Tagestour:
Rheingau, ca. 20 km**
- ▶ Sa. 30. Juli **Tagestour:
Nibelungensteig, ca. 25 km**
- ▶ Sa. 6. August **Tagestour:
Burgwald, ca. 20 km**
- ▶ Do. 11. August **Tagestour:
Rheingau, ca. 20 km**
- ▶ Mi. 17. August **Tagestour:
Büdingenwald, ca. 15 km**

Kletterclub Frankfurt (KCF)

Leitung: Oliver Marc Lorenz
Vertretung: Jörg Rees

Der KCF trifft sich donnerstags ab 19.30 Uhr im DAV-Kletterzentrum zum Klettern. An einem Donnerstag im Monat veranstalten wir einen Themenabend. Es gibt Vorträge, Diashows, Tourenbesprechungen, Grillabende, etc. Die Themen mit genauem Termin und Ort werden auf unserer Terminseite bekannt gegeben.

Für die Wochenenden verabreden wir uns für die umliegenden Klettergärten wie Lorsbacher Wand, Morgenbachtal, Schriesheim, Heubach, Hainstadt, etc. oder fahren ins Frankenjura oder in die Pfalz.

Das Klettern, ob drinnen oder draußen, ist unser zentrales Betätigungsfeld. Darüber hinaus sind die Aktivitäten der KCFler sehr weit gefächert: alpine Mehrseillängentouren, Bergsteigen, Hochtouren, Wandern, Skibergsteigen, Schneeschuhwanderungen, Winterbiwaks, Höhenbergsteigen, Eisklettern, etc.

Wir freuen uns über neue Mitglieder. Ruft uns einfach über die o.g. Telefonnummer an oder schickt über unsere Gruppenseite auf der Sektions-Homepage eine E-Mail. Natürlich könnt Ihr auch direkt bei unseren Treffen vorbeischaun. Bis bald!

kcf@alpenverein-frankfurtmain.de

Senioren-gemeinschaft

Leiter: Ernst Krefß, Tel.: 069 - 94414000
Vertreterin: Gisela Müller, Tel.: 06109 - 36738

Unser Programm

Seniorentreff: Wir wandern jeden **3. Dienstag** im Monat ca. **1 1/2 Stunden**. Anschließend gemütliches Beisammensein in einem Lokal am Wegesrand.

Seniorenwandern: An jedem **1. Donnerstag** im Monat führen wir eine Wanderung von ca. **3 bis 3 1/2 Stunden** durch. Sie ist für Teilnehmer geeignet, denen eine Ganztageswanderung zu viel ist. (Mittagseinkehr soweit möglich obligatorisch.)

Über eine rege Beteiligung würden wir uns sehr freuen.
Einzelheiten unter den obigen Telefonnummern und

www.alpenverein-frankfurtmain.de
(Senioren-gemeinschaft)

Schräge Berge

„Berg Heil“ – die Berglieder-Kabarett-Gesundheits-Show von und mit Andi Dick

**Die Veranstaltung findet am 5. 11. 2016 im Vereinshaus der DAV-Sektion Frankfurt am Main statt.
Beginn um 19.00 Uhr, Einlass 18.00 Uhr.**

Bergsteigergruppe

Leiter: Dr. Matthias Hutter, Tel.: 06107 - 4308
 Vertreter: Peter Dörmer, Tel.: 06054 - 1509

Vorträge und sonstige Veranstaltungen

Die Vorträge und Gruppenabende finden, soweit nicht anders angegeben, im Fritz-Peters-Haus in der Homburger Landstraße 283 statt.

Gruppenabend: Freitag 19.30 Uhr – Saalöffnung: 19.00 Uhr, gemäß den Terminen unten.

Mitglieder anderer Gruppen sowie interessierte Nichtmitglieder, die uns kennenlernen möchten, sind zu allen Veranstaltungen herzlich eingeladen.

An den geplanten Ein- und Mehrtagesunternehmungen können – sofern noch Plätze frei sind – alle Sektionsmitglieder teilnehmen.

Anmeldung bei den genannten Ansprechpartnern. Einzelheiten zu den Unternehmungen siehe am BG-Aushang oder im Internet.

Bitte beachten: Kurzfristig geplante Wochenend- bzw. Samstags- oder Sonntagsunternehmungen werden beim BG-Gruppenabend an den Freitagen besprochen.

Klettertreff in der näheren Umgebung (Odenwald, Pfalz etc.) oder in Hallen (Winter):

Jeden Samstag: Mit Siggie Nitsch ab 14.00 Uhr für ca. 4 Stunden.
 Bei Interesse bitte anmelden unter: 0170 - 5775751

- ▶ Fr. 20. Mai **Namibia – Von Windhoek durch die Kalahari zum Etosha-Nationalpark**
 Mit der Kamera auf Großwildjagd und was das Land noch zu bieten hat.
 HB-Video, Helmut Brutscher
- ▶ Mi. 25. Mai bis So. 29. Mai **Wandern und Klettern im Donauegland**
 Einzelheiten siehe BG-Aushang und im Internet
 Gaby und Gernod Dudda
 Tel.: 06127 - 3019
- ▶ Sa. 4. Juni **Wandertour durch die Nassauische Schweiz (18 km)**
 Treff: 12.00 Uhr in Eppstein, Bahnhof
 Einzelheiten siehe BG-Aushang und im Internet
 Gernod Dudda
 Tel.: 06127 - 3019
- ▶ Fr. 10. Juni **1. Ebbelwoi-Abend**
 Gaststätte Vereinshaus Ginnheimer Höhe, ab 18.00 Uhr
 Dr. Matthias Hutter
 Tel.: 06107 - 4308
- ▶ Sa. 11. Juni **Wandertour durch den Osten des Goldenen Grundes (22 km)**
 Treff: 12.00 Uhr in Niedernhausen, Bahnhof
 Einzelheiten siehe BG-Aushang und im Internet
 Gernod Dudda
 Tel.: 06127 - 3019
- ▶ Sa. 18. Juni bis So. 19. Juni **Sonnenwendfeier an der Steinwand (Rhön)**
 Klettern, Wandern und Lagerfeuer
 Treff: Sa. 11.00 Uhr, Parkplatz Steinwand
 Einzelheiten siehe BG-Aushang und im Internet
 BG-Leitung, Kletter- und Wanderbetreuer

- ▶ So. 9. Juli **Wanderung: Melibocusblick und Gundelhard (18 km)**
 Treff: 12.00 Uhr in Hofheim, Bahnhof Gleis 1
 Einzelheiten siehe BG-Aushang und im Internet
 Gernod Dudda
 Tel.: 06127 - 3019
- ▶ So. 24. Juli bis Sa. 30. Juli **Hüttentour Hochstuba**
 Einzelheiten siehe BG-Aushang und im Internet
 Tour ist bereits ausgebucht.
 Traudel Knapp
 Tel.: 0160 - 4588828
- ▶ Fr. 12. August **2. Ebbelwoi-Abend**
 Restaurant „Zur schönen Müllerin“, 60316 Frankfurt, Baumweg 12, ab 18.00 Uhr
 Für Platzreservierung bitte bis 9. 8. 2016 telefonisch anmelden.
 Peter Dörmer
 Tel.: 06054 - 1509
- ▶ Mo. 15. Aug. bis Sa. 20. August **Klettern im Berchtesgadener Land**
 Einzelheiten siehe BG-Aushang und im Internet
 Siegfried Nitsch
 Tel.: 0170 - 5775751
- ▶ So. 24. Aug. bis So. 4. September **Wanderwoche Tauernhöhenweg**
 Zwischen Hohem Sonnblick und Hochalm Spitze
 Einzelheiten siehe BG-Aushang und im Internet
 Peter Dörmer
 Tel.: 06054 - 1509
- ▶ Sa. 3. September **Wanderung zum Nauroder Höhenweg (21 km)**
 Treff: 12.00 Uhr in Niedernhausen, Bahnhof
 Einzelheiten siehe BG-Aushang und im Internet
 Gernod Dudda
 Tel.: 06127 - 3019
- ▶ Fr. 23. September **Wie war's im Urlaub?**
 Jede/-r ist eingeladen, bis zu 30 Bilder (Dias, Digitalbilder) zu zeigen
 BG-Leitung
- ▶ Sa. 24. September **Wanderung Rheingauer Gebückweg, Teil 2**
 Von Weißenthurm nach Lorch
 Treff: 11.00 Uhr in Geisenheim, Bahnhof
 Einzelheiten siehe BG-Aushang und im Internet
 Andreas Deppe
 Tel.: 0170 - 7861466

„Climbing with the best agers

Na ja, also regelmäßig donnerstags treffen sich tagsüber diejenigen zum Klettern, die dazu Zeit haben. Im Winter gehen wir in die Halle(n), im Sommer sind wir im Freien anzutreffen.

Wir freuen uns über eine Vergrößerung dieser Gruppe in der BG.

Bei Interesse bitte melden bei:

Georg Gröger, Tel.: 06187 - 902480

KLETT^hERAPIE – Klettern mit Handicap

Leitung: Monika Gruber Tel.: 069 - 701355
Vertreter: Wolfram Bleul Tel.: 06192 - 22482
Georg Gröger Tel.: 06187 - 902480

Kletterzentrum Frankfurt:

**Betreutes Klettern/Schnupperklettern für Erwachsene
jeweils 13.00 bis 15.00 Uhr**

- ▶ Fr. 3. Juni **Kurs-Nr. K 16 B-1 FS**
Betreutes Schnupperklettern für Erwachsene mit Handicap
- ▶ Fr. 1. Juli bis **Kurs-Nr. K 16 B-2 F**
Fr. 2. Dezember **Betreutes Klettern für Erwachsene mit Handicap**
jeweils 1. Fr. des Monats
(außer Feier-/Brückentage)
- ▶ Fr. 1. Juli bis **Kurs-Nr. K 16 B-2 FS**
Fr. 2. Dezember **Betreutes Schnupperklettern für Erwachsene mit Handicap**
jeweils 1. Fr. des Monats
(außer Feier-/Brückentage)

**Klettertraining/Schnupperklettern für Kinder und Erwachsene
jeweils 16.00 bis 17.45 Uhr.**

**Neue Kurse vom 28. Oktober bis 9. Dezember 2016.
Die Ausschreibungen sind ab Ende August 2016 auf der
Homepage zu finden und können dann gebucht werden.**

Kontakt:
Matthias Czach
Mail: Matthias.czach@arcor.de
Georg Gröger
Mail: tug.groeger@arcor.de

Kletterhalle im Sportpark Kelkheim

**Neue Kurse vom 28. Oktober bis 9. Dezember 2016
Die Ausschreibungen sind ab Ende August 2016
auf der Homepage zu finden und können dann gebucht werden.**

Kontakt:
Monika Gruber
Mail: monikagruber.ffm@t-online.de

Ausschreibungen und Anmeldung:

auf der Webseite des DAV-Frankfurt,
Menüpunkt „Klettern mit Handicap – KLETT^hERAPIE“,
Unterpunkte „Kurstermine“ bzw. „Anmeldung“.

Kletterhalle im Sportpark Kelkheim: – „KLETT^hERAPIE-Treff“ –

Privates Treffen einiger Familien der KLETT^hERAPIE
zum Klettern **in Eigenverantwortung.**

Ca. alle 14 Tage, jeweils am Freitag von 16.00 bis 18.00
Uhr in der Kletterhalle des Sportparks Kelkheim.
Eltern sichern die Kinder und sich gegenseitig.

Die Termine werden von Eltern des KLETT^hERAPIE-
Kurses in Kelkheim organisiert.

Weitere Teilnehmer sind willkommen.

Kontakt: *Andrea Collado*, Mail: andrea.collado@web.de
Bo-Hyun Kim, Mail: meister.kim@gmail.com

Trekkinggruppe

Leiterin: Kerstin Hertwig, Tel.: 01522 - 8604191
Vertreter: Thomas Schmitz, Tel.: 0170 - 9615961

Die Trekkinggruppe trifft sich jeweils am zweiten Donnerstag im
Monat ab 19.00 Uhr im Fritz-Peters-Haus, Homburger Landstr. 283.
Weitere Infos zur Trekkinggruppe findet Ihr auch auf unserer
Internetseite der Homepage der Sektion Frankfurt. Hier ist auch
unser tagesaktueller Tourenkalender.

Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.

Mündliche Infos zur Gruppe und den Touren auch gerne unter den
o. g. Telefonnummern.

- ▶ Do. 26. Mai bis **Wanderung in den Mittleren Vogesen**
So. 29. Mai
(Fronleichnam)
- ▶ Do. 9. Juni **Gruppenabend**
- ▶ So. 12. Juni **Tagestour: Wanderung im Taunus, Odenwald
oder Spessart**
- ▶ Sa. 18. Juni bis **Wochenendwanderung**
So. 19. Juni
- ▶ Fr. 8. Juli bis **Wander- und Kochwochenende auf dem
Trommhaus**
So. 10. Juli
- ▶ Do. 14. Juli **Gruppenabend**
- ▶ So. 17. Juli **Tagestour: Wanderung im Taunus, Odenwald
oder Spessart**
- ▶ Do. 11. August **Gruppenabend**
- ▶ Fr. 12. August bis **Paddeltour auf der Diemel**
So. 14. August
- ▶ So. 21. August **Tagestour: Wanderung im Taunus, Odenwald
oder Spessart**
- ▶ Sa. 3. Sept. bis **Rund um die Marmolada**
So. 11. Sept.
- ▶ Do. 8. September **Gruppenabend**
- ▶ So. 11. September **Tagestour: Wanderung im Taunus, Odenwald
oder Spessart**
- ▶ Sa. 1. Oktober bis **Kellerwald**
Mo. 3. Oktober
(Tag der deut. Einheit)
- ▶ Do. 13. Oktober **Gruppenabend**
- ▶ Sa. 15. Okt. bis **Spessart mit Hüttenübernachtung**
So. 16. Oktober
- ▶ So. 16. Oktober **Tagestour: Wanderung im Taunus, Odenwald
oder Spessart**
- ▶ Sa. 5. Nov. bis **Wochenende auf der Felsberghütte**
So. 6. November
- ▶ Do. 10. November **Gruppenabend**

**Redaktionsschluss für das
neue MB 3 - 2016
ist der 24. Juni 2016!**

Jungmannschaft

Leiter: Lucas Ross, Tel.: 0160 - 91593603
Vertreter: David Dahlem, Tel.: 0178 - 1602691

Die Jungmannschaft (ab 18 Jahren) trifft sich nach Absprache mehrmals wöchentlich an den Felsen oder in den Kletterhallen der Umgebung. Auch andere alpine Sportarten (Hochtouren, Skifahren, Kanufahren etc.) werden nach Möglichkeit ausgeübt. Mehrtagesfahrten finden mehrmals jährlich statt.

Wenn Ihr interessiert seid, schaut doch einfach mal bei uns vorbei. Nähere Infos gibt es beim Gruppenleiter (e-mail: christian-guse@t-online.de) oder auf der Gruppenseite im Internet. Wir freuen uns auf regen Zuwachs.

Skigruppe

Leiter: Volker Kaltschnee, Tel.: 069 - 3086351
Karl Bechtold, Tel.: 06192 - 42460
Vertreter: Rainer Hauenstein, Tel.: 069 - 74308026

Wir treffen uns jeden 2. Dienstag im Monat um 20.00 Uhr im Fritz-Peters-Haus, Homburger Landstraße 283.

Die Touren werden am Gruppenabend besprochen. **Alle ausgeschriebenen Touren (außer Kurse) sind Gemeinschafts-Skitouren und keine geführten Touren.** Alle Teilnehmer müssen über Erfahrung im Skitourengehen verfügen. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr und Verantwortung.

Jugendgruppe

Leiter: Nico Klier, Tel.: 06187 - 290426 oder
0176 - 48378236
Vertreter: Finn Liebich, Tel.: 0151 - 64908320
Jugendreferentin: Christin Geisler,
Tel.: 0175 - 6265808

Die Jugendgruppe trifft sich regelmäßig **sonntags** von 11.00 bis 15.00 Uhr zum Klettern. Im Sommer findet dies am Fels statt, im Winter in den Hallen unserer Umgebung. Auch Unternehmungen wie z.B. Eislaufen, Schlittschuhfahren, Slacklines, Wandern und Seilaktionen werden bei uns unternommen. Wenn Du einmal vorbeischauen möchtest, solltest Du zwischen 9 und 17 Jahren alt sein und viel gute Laune mitbringen. Wo wir unterwegs sind, wird immer in der Woche vorher entschieden und per Mail mitgeteilt. Falls Du Lust bekommen hast, dabei zu sein, schreib uns einfach eine Mail oder ruf uns an.

www.jugendgruppe@alpenverein-frankfurt.de

Für alle diejenigen, die noch mehr Klettern wollen, gibt es **donnerstags** von 16.30 bis 19.15 Uhr einen Zusatztermin. Nach Anmeldung in dieser Gruppe ist dieses Klettertreffen wöchentlich zu besuchen. Bei Fragen bitte an Marius Rescheleit wenden: marius__r@hotmail.de.

Vorankündigung:

**Peter Brunner liest am 2. Dezember 2016
um 20.00 Uhr in unserem DAV-Vereinshaus.
Nähere Informationen folgen!**

Leistungsgruppe Sportklettern

Wettkampfklettern

Leiter: Andreas Vantorre, Tel.: 069 - 57003335

Die Sektion fördert engagierte Kletterer auf hohem Niveau, unabhängig vom Alter. Im Zentrum steht die Unterstützung potentieller Wettkampfteilnehmer durch eine intensive Trainingsbetreuung und die Bereitstellung der nötigen Infrastruktur.

Nicht Wettkämpfer sind bei uns aber gern gesehen, u. a. wenn sie als Trainingspartner ihre Erfahrungen im Schwierigkeitsklettern einbringen möchten, oder wenn sie selber auf sehr hohem Niveau aktiv sind. Wettkampfklettern als Leistungssport basiert letztlich auf dem Klettern der hohen Schwierigkeitsgrade und wir haben großes Interesse an einer breiten Basis. Allerdings stellen wir einige Ansprüche in Bezug auf persönliches Können und Trainingsengagement.

Trainingszeiten:

**Dienstags und donnerstags von 16.30 bis 19.00 Uhr und
samstags von 10.30 bis 13.30 Uhr**

im DAV Kletterzentrum in Frankfurt am Main

Freitags 15.00 bis 19.00 Uhr im DAV-Kletterzentrum Darmstadt

Ansprechpartner: Andreas Vantorre

e-mail: a.vantorre@alpenverein-frankfurtmain.de

Siehe auch unter: www.alpenverein-frankfurtmain.de

Kletterjugend

Leiterin: Anna Gießel

Trainingskernzeiten sind dienstags und donnerstags von 16.30 bis 18.30 Uhr, und samstags von 10.30 bis 13.30 Uhr für junge Kletterer im DAV-Kletterzentrum in Frankfurt am Main. Die Teilnahme an diesen Treffen hängt von der Anzahl der freien Plätze in der Gruppe ab!

Ansprechpartnerin: Anna Gießel

e-mail: Kletterjugend@alpenverein-frankfurtmain.de

Siehe auch unter: www.alpenverein-frankfurtmain.de

Zusätzlich bieten wir für sehr junge Kletterer und Klettereinsteiger (ab 5 Jahren) ein Training unter der Leitung von Marvin Winkler an.

Die Termine hierfür sind mittwochs von 17.00 bis 19.00 Uhr.

Ansprechpartner: Marvin Winkler

e-mail: mr.marvin.winkler@gmail.com

Mountainbike

Es gibt in der Sektion zur Zeit keine feste Gruppe.

Touren und Fahrten werden im Mitteilungsblatt und auf der Internetseite veröffentlicht.

Ansprechperson für Fragen, Anregungen und Wünsche:

Michael Blanke, Fachübungsleiter Mountainbike,
Tel.: 06400 - 950354, Mail: mb@blanke-kultur.de

Familienklettern

Jeden 3. Sonntag im Monat treffen sich Familien aus den Gruppen zum Klettern im DAV-Kletterzentrum Frankfurt.

Voraussetzung: selbstständiges Anseilen und Sichern. Anfänger nur nach Absprache.

Nächste Termine: 19. Juni, 17. Juli, 21. August, 18. September.

Familiengruppe I

Leiterin: Astrid Gau
Vertreter: Stephan Handschuh
e-mail: famgruppe1@alpenverein-frankfurtmain.de

- ▶ So. 19. Juni **Paddeln**
Anmeldung und weitere Infos unter: famgruppe1@alpenverein-frankfurtmain.de
Organisation: Helmut Schgeiner
- ▶ So. 3. Juli **Radausflug**
Anmeldung und weitere Infos unter: famgruppe1@alpenverein-frankfurtmain.de
Organisation: Paul Needham

Familiengruppe II

Leiterin: Alexandra Braun, Tel.: 06474 - 881259
Vertreterin: Karin Gierke
e-mail: famgruppe2@alpenverein-frankfurtmain.de

Für alle Kinder von acht bis dreizehn Jahren mit Eltern

- ▶ Do. 26. Mai bis So. 29. Mai (Fronleichnam) **Hunsrück**
Campingplatz Harfenmühle, Mörschied
Zelten, Draisinentour, Waldseilgarten
Organisation: Fam. Grabinski
- ▶ Sa. 25. Juni oder So. 6. Juni **Sonnwende Steinwand/Rhön**
Termin in Absprache
Zelten, Lagerfeuer, Lieder singen, Klettern, Wandern möglich
Organisation: Alexandra Braun + Fam. Krug/Kirsch
- ▶ So. 3. Juli **Klettersteig Boppard**
Organisation: Fam. Grabinski
- ▶ Sa. 16. Juli bis So. 17. Juli **Gederner See**
Zelten, Wandern, Baden
Organisation: Fam. Gierke/Naser + evtl. Fam. Krug/Kirsch
- ▶ Sa. 6. August bis Sa. 13. August **Sommerfahrt nach Arco am Gardasee**
Organisation: Fam. Braun
- ▶ So. 11. September **Tageswanderung im Fischbachtal(Odenwald)**
Organisation: Fam. Krug/Kirsch
- ▶ Sa. 1. Oktober bis Mo. 3. Oktober **Hohe Schrecke**
Waldgebiet in Thüringen
Wanderungen, Sehenswürdigkeiten, Übernachtung evtl. im Gutshof
Organisation: Fam. Brombacher

- ▶ Sa. 15. Oktober **Wandern, Wald und Wein**
Organisation: Fam. Rüssmann
- ▶ So. 20. Nov. **Klettern / Jahresplanung**
Organisation: Fam. Braun

Familiengruppe III

Leiterin: Karolin Weisser
Vertreterin: Katrin Rehse
e-mail: famgr.3@alpenverein-frankfurtmain.de

Anmerkung: Jede an den Gruppenaktivitäten beteiligte Familie sollte sich bereiterklären, eine der Veranstaltungen zu planen und zu organisieren.

- ▶ So. 22. Mai **Wanderung im Hintertaunus**
Aneke Schüder + Florian Staeck
- ▶ Do. 26. Mai bis So. 29. Mai (Fronleichnam) **Zeltwochenende in Franken**
Andrea Weidt + Jens Bredenbeck
- ▶ So. 5. Juni **Waldseilgarten Kelkheim**
Steffi + Christof Schneller
- ▶ So. 19. Juni **Frühsummerwanderung**
Eva + Thorsten Brücher
- ▶ Fr. 1. Juli bis So. 3. Juli **Zeltwochenende im Morgenbachtal**
Anja Becker + Andi Kemler
- ▶ Sa. 9. Juli **Frauenabend**
Karo Weisser
- ▶ So. 10. Juli **Hochsummerwanderung**
María Rodriguez + Ralf Kruschinski
- ▶ So. 7. August bis Sa. 13. August **Familiengruppen-Sommerfahrt**
Karo Weisser
- ▶ So. 11. Sept. **Grillen (oder Schlechtwetteralternative) mit Jahresplanung**
Katrin + Christian Rehse
- ▶ Sa. 24. Sept. **Männerabend**
Christof Schneller
- ▶ So. 25. Sept. **Zweiburgenwanderung im Odenwald**
Jutta + Stefan Pfeiffer
- ▶ So. 9. Oktober **Herbstwanderung**
Britta Rehse + Thomas Siewior
- ▶ Sa. 5. November **Laternenwanderung im Taunus**
Karo Weisser + Stefan Ernst

Familiengruppe IV

Leiter: Björn Seipel, Tel.: 06171 - 9610060
Vertreter: Dirk Klonus, Tel.: 06192 - 7904

Die Familiengruppe IV der Sektion Frankfurt am Main wurde im Juli 2012 gegründet.

Die Touren werden im Wechsel von den Familien geplant und sind von ihrer Strecke eher überschaubar (ca. 2 bis 3 km) mit einer langen Pause und gemeinsamem Picknick (das Highlight für die meisten Kinder!). Die größeren Kinder laufen und lassen sich höchstens streckenweise tragen (es gibt ja immer so viel zu entdecken!) – die kleineren sind in der Kraxe oder im Buggy mit dabei und so kann auch eine kurze Tour zum Tagesausflug werden.

Höhlengruppe

Leiter: Oliver Kube, Tel.: 06241 - 309879
Ansprechpartnerin: Dagmar Cords, Tel.: 0170 - 6328154

Das Treffen der Höhlengruppe findet meist nur nach Absprache statt. Häufig machen wir Seiltechnik-Training an schönen Bäumen der Umgebung.

Weitere Termine und Höhlentouren werden telefonisch oder per „social networks“ besprochen. Fremdsprachen sind kein Problem für uns.

- ▶ Mi. 25. Mai bis So. 29. Mai **Französischer Jura**
Ideal für Einsteiger und Fortgeschrittene
Alles Tagestouren, Zelten oder feste Unterkunft
- ▶ Fr. 8. Juli bis Mo. 11. Juli **Vortour nach Lofer**
Forschung und Vermessung in den neuen
Hüttenhöhlen (Brunnenschacht,
namenloses Loch)
Alles Tagestouren, feste Unterkunft in der
DAV-Hütte
- ▶ Sa. 6. August bis Sa. 13. August **Gouffre Berger - 1122 m**
Nur für konditionsstarke Profis
- ▶ Fr. 26. Aug. bis Sa. 3. September **Höhlencamp in der Kleinen Wehrgrube
in den Loferer Steinbergen**
Alle Touren Anmeldung bei Oliver

www.caverender.de

Gymnastikgruppe

Prellball, anschließend Gymnastik

Leiter: Walter Cochoy, Tel.: 06035 - 1650
Mittwochs 17.30 bis 20.00 Uhr, Turnhalle
Fried Lübbecke Schule, Im Uhrig 27,
Eschersheim, außer in den Schulferien

Sport und Gymnastik

BG-Sport für alle

Leiter: Dieter Schönberger, Tel.: 06039 - 43333
Dienstag, 20.00 Uhr in der Turnhalle der
Carl-Schurz-Schule, Holbeinstraße 21-23,
außer in den Schulferien.
Haltestelle Schweizer Platz U1, U2 oder U3

Sektionsbücherei

Leitung: Gerhard Arnold

**Öffnungszeiten: Donnerstags von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr
außer an Feiertagen und Winterpause**

Rufnummer der Bücherei: 069 - 54 89 06 09

Bitte bringen Sie zur Bücher-Ausleihe ihren DAV-Mitgliedsausweis mit.

Besuchen Sie unseren Online-Katalog unter:
www.alpenverein-frankfurtmain.de >Angebot und Service ->Bücherei

Impressum:

Herausgeber: Deutscher Alpenverein, Sektion Frankfurt am Main e. V.
Geschäftsstelle: Homburger Landstraße 283, 60433 Frankfurt am Main, Telefon: 069 - 549031, Fax: 069 - 5486066
Haltestelle: Endstation der Linie U 5 in Preungesheim,
Bücherei: Telefon: 069 - 54890609, **Öffnungszeiten: Do. 17.30 bis 19.30 Uhr**
Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: Dienstag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Donnerstag von 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr
E-mail: alpenverein ffm@t-online.de - **Homepage:** www.alpenverein-frankfurtmain.de
Postbank: IBAN DE46 5001 0060 0054 8156 05, BIC PBNKDEFFXXX
HypoVereinsbank: IBAN DE09 5032 0191 0004 5125 45, BIC HYVEDEMM430
1. Vorsitzender: Daniel Sterner, Am Kellersbusch 8, 63303 Dreieich, Telefon: 06103 - 985689
2. Vorsitzender: Helmut Schgeiner, Hedderheimer Landstr. 8, 60439 Frankfurt am Main, Tel.: 069 - 21009235
Schatzmeister: Wolfgang Ringel, Feldbergblick 8, 61389 Schmitten-Seelenberg, Telefon 06082 - 9294411
Schriftführer: Karl-Heinz Berner, Ostring 122, 65824 Schwalbach, Tel.: 06196 - 85897
Jugendreferentin: Christin Geisler, Auf der Erlenwiese 24, 61267 Neu-Anspach, Tel.: 0175 - 6265808
e-mail: christin.geisler@t-online.de
Internet: Jörg Funke, e-mail: webmaster@alpenverein-frankfurtmain.de
Schriftleitung: Christine Standke, Ulmenstraße 58, 65527 Niedernhausen, Telefon: 06127 - 97903, Fax: 97904,
e-mail: cs@graphicus.de
Anzeigen u. Gesamtherstellung: graphicus, Ulmenstraße 58, 65527 Niedernhausen, Telefon: 06127 - 97903, Fax: 97904,
e-mail: cs@graphicus.de

Nachdruck nur nach Rücksprache mit der Redaktion gestattet. Die mit Namen oder Signum des Verfassers gezeichneten Beiträge stellen dessen persönliche Meinung dar. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen oder bei verspäteter Einsendung zurückzuweisen.

IHR OUTDOOR-SPEZIALIST

IN FRANKFURT, ESCHBORN, NEU-ISENBURG, WEITERSTADT & BRUCHKÖBEL

für die Bereiche

Funktions- & Sportbekleidung

Funktions-Schuhe, Winter- & Wanderstiefel

Natürlich mit NIEDRIGSTPREIS-GARANTIE!

Bergsport-Ausrüstung & Rucksäcke

Zelte, Schlafsäcke & Campingausrüstung

Jack Wolfskin

MAMMUT

VAUDE
The Spirit of Mountain Sports

THE NORTH FACE

CMP uvm.

Der Schotte empfiehlt

McTREK
OUTDOOR SPORTS

McTREK Frankfurt, Hanauer Landstraße 208 - 216
Mo. - Fr. 10:00 - 19:00 Uhr, Sa. 9:00 - 18:00 Uhr

McTREK Bruchköbel, Gewerbegebiet im Lohfeld, Keltenstraße 20b • Mo. - Fr. 10:00 - 19:00 Uhr, Sa. 9:00 - 18:00 Uhr
McTREK Eschborn, Nähe REAL • Ginnheimer Str. 17, 65760 Eschborn • Mo. - Fr. 9:00 - 19:00 Uhr, Sa. 9:00 - 18:00 Uhr
McTREK Neu-Isenburg, Isenburg-Zentrum • 63263 Neu-Isenburg • Mo. - Fr. 9:00 - 19:00 Uhr, Sa. 9:00 - 18:00 Uhr
McTREK Weiterstadt, neben SIOUX • Auf dem Weg zum LOOP5, Zufahrt Friedrich-Schäfer-Str. • Mo. - Sa. 10:00 - 20:00 Uhr

Online-Shop: www.McTREK.de

McTREK Outdoor Sports ist eine Marke der YEAH! AG, Keltenstraße 20b in D-63486 Bruchköbel.

Postvertriebsstück
Entgelt bezahlt
Deutsche Post AG
D 2353 F
Sektion Frankfurt des
Deutschen Alpenvereins e.V.
Homburger Landstraße 283
60433 Frankfurt am Main



Wo wir sind, geht's nach oben

- über 1700 m² Kletterfläche mit modernster Klettertechnik
- professionelle Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene
- Toprope-, Vorstieg- und Boulderbereich
- große Außenwand
- für alle Kletterbedürfnisse die passende Nische
- internationale Wettkampfhöhe

**Wir freuen
uns auf Dich!**



**Kletter-
zentrum**
Frankfurt/Main

DAV-Kletterzentrum Frankfurt am Main
Homburger Landstr. 283 • 60433 Frankfurt am Main
e-Mail: info@kletterzentrum-frankfurtmain.de • Tel.: 069 - 95415170
www.kletterzentrum-frankfurtmain.de